



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

147/148 (29.3.1935) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-384433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-384433)



Zeit ohne länderübergreifende, trennende Auseinandersetzungen.

Der Antrag auf Parlamentarisation bis zum 28. Mai wurde nach dieser Bewegung, teil- weise sogar förmlich vertagener, Aufträge mit 222 gegen 218 Stimmen abgelehnt.

Ein zweiter Vorschlag, wenigstens bis zum 21. Mai in die Ferien zu gehen, wurde mit 200 gegen 206 Stimmen abgelehnt und beschloß, die nächste Sitzung auf Samstag nachmittags anzusetzen, alle die Tagung des Parlaments nicht zu unterbrechen.

Bei beiden Abstimmungen hatte die Regierung der Kammer das Urteil von vornherein überlassen und davon Abstand genommen, die Ver- treuenfrage zu stellen.

### Unterredung Eden - Litwinow

— Moskau, 22. März.

Kaufmann Litwinow empfing am Don- nerstag um 17 Uhr die englischen Vordirek- toren der Eden in Anwesenheit der britischen Gesandten und Wirts sowie des Direktors der Sül- ferabteilung des Foreign Office, Goring. In zweistündiger Unterredung berührten die Kaufmann- leiter und der britische Minister ihre Meinungen über aktuelle Fragen der internationalen politi- schen Lage.

Insbefondere unterrichtete Eden Litwinow über den Inhalt der künftigen Verhandlan- gen der britischen Minister mit der deutschen Reichsregierung.

Die die „Lob“ weiter aus unterrichteten Kreisen meldet, in die Unterredung zwischen Eden und Litwinow in einer außerordentlich freundschaftlichen Atmosphäre vor sich gegangen. Einleitend seien förmlich Meinungsverschieden- heiten gütlich getreten. Die Unterredung wird am Freitagvormittag fortgesetzt.

### Neuer Telegrammwechsel Litwinow-Laval

— Moskau, 22. März.

Kaufmann Litwinow sandte dem französi- schen Außenminister Laval ein Telegramm folgenden Inhalts:

„Ich habe von Ihrem Bescheid erfahren, nach Moskau zu kommen und hoffe, daß dieser Besuch ein weiterer Schritt für eine freundschaftliche Sula- menarbeit der beiden Völker sein wird und Ihnen wie anderen früheren Begegnungen Nutzen bringt.“

Laval antwortete mit folgendem Telegramm:

„Ich danke Ihnen für Ihr herzlich- Telegramm. Nach Schluß der Vorkonferenzgespräche werde ich in Moskau einreisen. Ich hoffe, daß unsere neue Zusam- menarbeit der weiteren Zusammenarbeit im Interesse der Völker dienen wird.“

### Einseitige Gehaltskürzung für die verurteilten menschenwürdigen Beamten

— Berlin, 22. März. Das Direktorium Gewerkschaften hat beschlossen, den menschenwürdigen Beamten, die vom Arbeitsgericht verurteilt worden sind, sofort 25 Gehalt zu kürzen.

Die vier Verurteilten am höchsten Postamt „Angelo-Wilhelm-Straße“ in Mainz, Studentrat Hagemann, Studentrat Kottke, Oberpostinspektor Schmidt und Oberpostinspektor Wroblewski, sollen inner- halb eines Monats von der Stadt entlassen werden.

## Als „Schafzucker“ im australischen Busch

Von E. G. Thomas

Coblenz, im Winter 1935.

Diese australischen „Winterwälder“ haben es in sich! Oder soll man eine Zeit, in der der Tage 30 Grad Celsius Wärme ausstrahlen und abends die Wälder glühend sind — wenn es solche gibt! — beschreiben? „Winter“, „Sommer“? Hier erst kann man das Wort begreifen: Die Nacht ist der Winter Australiens!

Hochzeit war die Reisezeit für einen „Schafzucker“ anderer Art nicht eben gut geeignet gewesen; aber ich hatte gewisse Pläne und boten und machte mich über den Hauptverkommenheit nicht. Außerdem aber wollte ich Wälder und Berge der Eingeborenen einschauen, die damals be- sonders interessant sind, weil sie — wie die ganze Natur Australiens — in einem so geringen Schwere- grad — noch während der europäischen Winterzeit ent- stehen, in der auch unsere Vorkämpfer die Herstellung von Metallgeräten unbedarft war. Ich fragte mal- den Dierckx, einen Mitglied, ob er nicht mit dem Auto, dem „Loren Meer“ Australiens, wo ich in den Verwäldern und Salzseen aufsteig- liche Wälder und Inseln verweilte, einen Stamm Eingeborener wählte. Er lächelte miselnd: „Wer kann das Land der Wälder, die getrennt wandern, weil das dicke Land kein geschlossenes Netz er- läßt? Einzelne Laufen Sie dem Meer nach!“

Bei dieser kann man die Einseitigkeit und Kom- plexität der australischen Biologie — das nicht schil- deren. Anfangs ging es so nach südlich, trotz der Wälder. Hier die Wälder sind mächtig und kle- benhaft und kaum Schatt, so hat doch kein lauter Hintergrund den Weg über den Waldesdun- gen zwischen ihnen. Dann aber kamen gleich zwei Wälder. Im Westen dehnte sich die „Schafzucker- wälder“. Der Name ist deutlich! Das berühmte „Schafzucker“ bezieht sich auf seinen schmelzigen Geschmack und seinen süßen Salz- geschmack auf ungeschmackhafte Strecken des Busch. Es wagt im letzten Wälder den Weg wie ein Getreide- feld, aber die Wälder von Australien werden das Schilf der Wälder. Ein Wälder sind

## Rücktritt der polnischen Regierung

Neubildung des gleichen Kabinetts unter einem anderen Ministerpräsidenten

Neubildung des Kabinetts

— Warschau, 22. März.

Durch eine Verordnung des Staatspräsidenten wurde am heutigen Donnerstag mitten die Parla- mentstagung geschlossen. Darauf trat der Ministerrat zusammen und beschloß den Rücktritt des Kabi- netts.



Europa-Bildmaler-Dienst  
Ministerpräsident Rakowski,  
der jetzt zurückgetreten ist.

Neuer Ministerpräsident Rakowski hat den Staats- präsidenten von diesem Schritt in Kenntnis gesetzt. Der Staatspräsident hat das Rücktrittsgesuch ange- nommen. Mit der Neubildung der Regierung wurde der Präsident der parlamentarischen Organi- sationen des Regierungskabinetts, Oberst Balcer Glas- wet, beauftragt, welche Änderungen in der Zusam- mensetzung des Kabinetts vorgenommen werden, ist noch nicht bekannt.

Die Umbildung des Kabinetts erfolgt unter dem Gesichtspunkt, daß die Männer an die leitenden Stel- len berufen werden, die die Mitglieder des Kabinetts, entworfen waren. Das neue Kabinett soll nämlich auf Grund der neuen Verfassung die Reformen durch- führen.



Europa-Bildmaler-Dienst  
Polens neuer Ministerpräsident, Czeslaw Glanc.

Trauernde Veränderungen des polnischen Regie- rungskabinetts ist selbstverständlich bei der jetzigen Um- bildung des Kabinetts ebenfalls zu erwarten wie bei den letzten Neubildungen des Kabinetts.

Das neue Kabinett Glanc

— Warschau, 22. März. Das neue polnische Ka- binett ist gebildet. Ministerpräsident ist Czeslaw Glanc. Alle übrigen Minister verbleiben wie bisher auch im neuen Kabinett.

## Die Deutsche Lufthansa im Sommer 1935

Neubildung des Kabinetts

— Berlin, 22. März.

Am 1. April tritt im europäischen Luftverkehr der Sommerflugplan in Kraft.

Mit diesem Flugplanwechsel, der gegenüber den Vorjahren eine Reihe wichtiger Verbesserungen bringt, leitet die Deutsche Lufthansa eine neue Entwicklungsstufe im deutschen Flugverkehrs- dienst ein.

In Bezug kommen der Herbst- und Herbst- flugplan, so daß sich an den Winterdienst der die Zeit vom 8. Oktober bis 31. März umfaßt, der Sommerflugplan mit einer Geltungsdauer vom 1. April bis 31. Oktober unmittelbar anschließt. In neuen zwischenstaatlichen Flug- verträgen werden in Betracht genommen: eine zweite direkte Flugverbindung Berlin—Kopenhagen, die Linie Berlin—Genua—Lissabon—Lissabon, die Strecke Hamburg—Amsterdam, die Strecke Amsterdam—Frankfurt—Mailand und eine durchgehende Tages- verbindung Berlin—Madrid.

Zahlreiche neue Flugverbindungen werden im inländischen Fernverkehr ge- schlossen. Neben den bisherigen Berlin—Darmstadt, Berlin—Frankfurt und Hamburg—Genua werden ab 1. Mai neue Verbindungen zwischen Berlin—München—München und Berlin—München—München geschlossen. Zwischen Berlin und Hamburg bestehen während der Sommerzeit täglich drei Flugverbindungen. Er- wöhnung verdient ferner die sehr günstige neue Flugverbindung Dresden—Dresden—München—

Stuttgart mit Anschlüssen nach Nürnberg und Mar- seille—Barcelona.

Da die Deutsche Lufthansa künftig ausnahms- los auf allen internationalen Linien Flugzeuge verwenden wird, erhöht ihr gesamt Flug- dienst im In- und Auslande eine beträchtliche Verbesserung gegenüber früheren Jahren. Innerhalb der Reichsgrenzen wird es künftig keine Strecken mehr geben, die nicht in höch- stens 24 Stunden von Berlin aus zu errei- chen sind.

Durch die Kapazität der Flugzeiten an die Bedürf- nisse des Geschäftsverkehrs sollen sich zwischen allen großen deutschen Wirtschaftskreisen Hin- und Rück- reise am gleichen Tage ausrichten.

Der Sonntagsluftverkehr wird auf die Stadien Berlin—Dresden—Frankfurt, Berlin—Dresden—Stuttgart—Genua und Stuttgart—Barce- lona ausgedehnt.

Dem zwischenstaatlichen Post- und Luftverkehrs- verkehr haben auch in diesem Sommer eine große Zahl günstiger Nachtflugverbindungen zur Ver- fügung. Besondere Erwähnung verdient schließlich die Befestigung des Dienstes auf der deutschen Fernverkehrsstrecke Berlin—Stuttgart—Genua—Madrid —Rio de Janeiro—Buenos Aires. Die Sandauer der Verbindungen, die bisher zwischen Berlin und Rio de Janeiro eine vier, Rio de Janeiro und Madrid fünf Tage beanspruchte, wird künftig durch Aufnahme des Nachtverkehrs auf den internationalen Anschlußkreisen noch wesentlich beschleunigt werden.

## Der Führer beim Jagdgewehrwader Reichshofen

Neubildung des Kabinetts

— Berlin, 22. März.

Zum ersten Male seit Beheben der Reichshofen wolle Heitere heute der Führer und Reichsführer in seiner Eigenschaft als oberster Befehlshaber der Wehrmacht einem Verband der jungen deutschen Luftstreitkräfte seinen Besuch ab. In Begleitung des Reichsministers der Luftfahrt, General der Flieger Göring, und des bei dieser Gelegenheit zum Generalleutnant ernannten Staatssekretärs der Luftfahrt, Wirth, besichtigte der Führer am Reichshofen die in Töberitz liegende Truppe des Jagd- gewehrs Reichshofen. In kunstvoller Form be- tonnte damit auch der Führer die Bedeutung der Tradition, die mit dem Namen Reichshofen das neue Jagdgewehrwader an die ruhmreiche Vergangenheit der alten deutschen Fliegertruppe bindet.

General Göring als letzter Kommandeur des alten und als oberster Chef des neuen Reichshofen- (Jagdgeschwaders) teilte dem Führer zunächst die ange- tretenen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Töberitzer Fliegertruppe vor. Nach dem Ab- schreiben der Frontkennzeichen der Jagdstellen und zeigen der Verbandsgeschichte in der Luft. Danach fand eine Besichtigung der Bodenanlagen auf dem Flugplatz und eine kurze Schießübungs- schießerei statt, bei der sich der Führer in Worten voll- ständiger Anerkennung über die gezeigten Leistungen äußerte.

Eine Anordnung Dr. Seyd

— Weizsäcker, 22. März.

Der Leiter der DLR, Dr. Seyd, hat folgende An- ordnung erlassen:

Die Durchführung der Vereinbarung Dr. Seyd- Dr. Seyd-Geldt vom 22. März ist dem Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront Pa- trick Müller übertragen worden. Es ist allen anderen Dienststellen der DLR verboten, irgendwelche Maßnahmen organisatorischer oder per- sönlicher Art von sich aus zu treffen. Bezüglich der Einrichtung der Arbeitsstellen wird die Durch- führung der Vereinbarung nach Rücksprache erfolgen, die von Pa. Müller gemeinsam mit dem Leiter Pa. Dr. Seyd angefertigt werden.

## Einziges Todes von Vater und Sohn

— Weizsäcker, 22. März.

Am Donnerstag waren den 66 Jahre alte Brunnshausener Biederer und sein 31 Jahre alter Sohn auf dem Hofe mit dem Hofe von Biederer besichtigt. Dabei kam der Vater mit der Bohrdreh der Bohrmaschine zu nahe und wurde durch den elektrischen Strom auf der Stelle getötet. Der Sohn, der den Vater retten wollte, wurde ebenfalls durch den Strom getötet. Beide Leichen sind vollständig verwest aufgefunden worden.

## Schweres Jernschloß in einer italienischen Sprengstofffabrik

— Rom, 22. März.

In einer Sprengstoff-Fabrik in der Nähe von Salomina (Mantua) wurden am Donnerstag vormittag durch Verstoß eines schweren Schloßes etwa 20 Arbeiter verletzt. Zwei Verletzte wurden getötet. Von den Verletzten mußten 20, die außer Brandwunden schwere Verbrennungen erlitten hatten, ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Originaltext: Das Bild zeigt einen Mann in einem Anzug, der in einer Fabrik steht. Er ist von einem anderen Mann begleitet, der ihm etwas zeigt. Die Fabrik hat eine industrielle Atmosphäre mit Maschinen und Strukturen im Hintergrund.

## Als „Schafzucker“ im australischen Busch

Von E. G. Thomas

Werden wir aufgeschlossen, denn dort lag auf Co- cocrönen der eben verarbeitete „Zucker“, die Zucker- steine. Da lagen in der weißen Sonne die Wälder der Strandberge wie ein getrocknetes, graubraunes Meer. Hier, manns- bis schiffs- verstreut, ver- schlangen sich einander in einem unerschöpflichen Netz. Vereinzelt ragten die Gipfel einzelner Wälder über die niedrigen Hügel.

„Da kann auch kein Aufsteiger hindurch“, lächelte Joe, der sehr hoch auf seine paar Tropfen Euro- päerblut ist. „Aber um so höher finden wir eine Höhe, die hier nicht ausreicht, nicht am Meer, — am Trockenheit —, dort, wo der Horizont die Wol- ken zeigen.“ Und wirklich fanden wir nach westlich- lichen Wäldern in einer Richtung ein Lager. Einige diensteisernen Ölfässer lagen in einer Art Ver- borg. Alles deutete auf die nächste gedante Wieder- leistung eines wandererlicher Kommandos im. Ich wollte ich in die Richtung, die mir ausgehoben da- ran, ständiger, da hat Joe in sein Amt als Ver- mittler ein. Es war etwas wie Verantwortung- geßel in ihm erwacht, denn er sagte: „Meine Ur- vater haben halten sehr auf alte Formen. Meher! Halten Sie sich nur getreu gelehrt!“

Joe entzündete ein Feuer; an Glas und Zweigen und es rauchte genau. Die aber beachte es. Denn lange schon hatten die Eingeborenen auch Feuer, fast aber — ungefähr nach einer Stunde — reagierten sie auf diese offizielle Anmeldung. Einige Alte kamen und legten sich zu. Nach weitem gehändigten Schmeigen erließ die erste Frage, die Joe mir verbotenerweise, „Was willst du?“ „Wir wollen aufsteigen!“

Zufrieden wickeln die alten Herren. Sie haben auf und freudigereiten und ins Feuer. Man muß sagen, diese Australier haben die Worte „Weg“, „Ob- wech“ annehmbar eine große Freude herrscht, in der erstenen Schritte zwischen Steppen und Wäldern etwas zu erlangen und erlangen zu können, wurde einige Tage nichts von dieser Kameradschaft ge- redet. Wir waren unter einmal wieder und man sprach für uns. Nach Verabschiedung hatten wir auch eine Frau begleitet bekommen. Joe hat es mit höflicher Bedenken für uns beide aus. Ich

## Als „Schafzucker“ im australischen Busch

Von E. G. Thomas

Werden wir aufgeschlossen, denn dort lag auf Co- cocrönen der eben verarbeitete „Zucker“, die Zucker- steine. Da lagen in der weißen Sonne die Wälder der Strandberge wie ein getrocknetes, graubraunes Meer. Hier, manns- bis schiffs- verstreut, ver- schlangen sich einander in einem unerschöpflichen Netz. Vereinzelt ragten die Gipfel einzelner Wälder über die niedrigen Hügel.

„Da kann auch kein Aufsteiger hindurch“, lächelte Joe, der sehr hoch auf seine paar Tropfen Euro- päerblut ist. „Aber um so höher finden wir eine Höhe, die hier nicht ausreicht, nicht am Meer, — am Trockenheit —, dort, wo der Horizont die Wol- ken zeigen.“ Und wirklich fanden wir nach westlich- lichen Wäldern in einer Richtung ein Lager. Einige diensteisernen Ölfässer lagen in einer Art Ver- borg. Alles deutete auf die nächste gedante Wieder- leistung eines wandererlicher Kommandos im. Ich wollte ich in die Richtung, die mir ausgehoben da- ran, ständiger, da hat Joe in sein Amt als Ver- mittler ein. Es war etwas wie Verantwortung- geßel in ihm erwacht, denn er sagte: „Meine Ur- vater haben halten sehr auf alte Formen. Meher! Halten Sie sich nur getreu gelehrt!“

Joe entzündete ein Feuer; an Glas und Zweigen und es rauchte genau. Die aber beachte es. Denn lange schon hatten die Eingeborenen auch Feuer, fast aber — ungefähr nach einer Stunde — reagierten sie auf diese offizielle Anmeldung. Einige Alte kamen und legten sich zu. Nach weitem gehändigten Schmeigen erließ die erste Frage, die Joe mir verbotenerweise, „Was willst du?“ „Wir wollen aufsteigen!“

Zufrieden wickeln die alten Herren. Sie haben auf und freudigereiten und ins Feuer. Man muß sagen, diese Australier haben die Worte „Weg“, „Ob- wech“ annehmbar eine große Freude herrscht, in der erstenen Schritte zwischen Steppen und Wäldern etwas zu erlangen und erlangen zu können, wurde einige Tage nichts von dieser Kameradschaft ge- redet. Wir waren unter einmal wieder und man sprach für uns. Nach Verabschiedung hatten wir auch eine Frau begleitet bekommen. Joe hat es mit höflicher Bedenken für uns beide aus. Ich

## Nationalsozialistischer Kampfbund. Neue Freiheit

— Berlin, 22. März.

Der Nationalsozialistischer Kampfbund. Neue Freiheit wird im Nationalsozialistischer Kampfbund. Die neue Freiheit wird im Nationalsozialistischer Kampfbund. Die neue Freiheit wird im Nationalsozialistischer Kampfbund.

## Frühjahrsausstellung in Baden-Baden. Am

— Baden-Baden, 22. März.

Am Sonntag des 1. April wird in Baden-Baden die im Auftrag des Badischen Kultusministeriums durch Professor Regel zusammengeführte Aus- stellung badischer Künstler eröffnet.

## Wag Trapp, Träger des Reichsaustauschpreises

— Berlin, 22. März.

Die Preussische Akademie der Künste hat den Staat- lichen Reichsaustauschpreis dieses Jahres dem Kom- ponisten Max Trapp zuerkannt. Max Trapp ist seit vorigem Jahre die Reichsaustauschpreisträgerin an der Berliner Akademie der Künste.

# Edens Besuch in Moskau

## Das Programm für die Besprechungen

Meldung des D.N.B.

Am 28. März findet mittags eine Ansprache zwischen Eden und Außenminister Witkowskij statt. Nachmittags wird eine Besprechung fortgesetzt. Abends gibt Witkowskij einen Empfang an Eden.

Am 29. März werden die Besprechungen fortgesetzt. Abends findet in der Moskauer Oper eine Galavorstellung statt.

Am 30. März folgt ein Empfang Edens bei Stalin. Abends gibt die englische Botschaft einen Empfang, an dem die britische Konsulatsregierung teilnimmt.

Am 31. März empfängt Eden die sowjetische und die ausländische Presse. Abends reist er nach Warschau ab.

Während seines Aufenthaltes in Moskau wird Eden auch von Sozialisten und Kommunisten empfangen werden. An den Besprechungen werden ferner Reichsminister, Botschafter, Moskauer und englische Botschafter in Moskau, Lord Halifax, teilnehmen.

## Ein „Begrüßungsartikel“ Adels für Eden

In einem Artikel über internationale Lage und Politik Englands' liefert Adels in der „Morning Post“ eine journalistische Vorbereitung für den Besuch Edens. Adels entwickelt eingehend die These, daß die ehemalige englische Politik des Gleichgewichts der Kräfte sich heute nicht mehr anwenden lasse.

England könne nicht mehr das Jünglein an der Waage spielen, denn das Gewicht der übrigen Großmächte hätte sich zu seinen Ungunsten verschoben.

Amerika beherrsche heute bereits Kontinental-Europa, und habe sich dank der Atomkraft nach Versailles eine Stelle geschaffen, die nicht nur amerikanische Truppenkontingente führen, sondern gegebenenfalls auch die englische Flotte und Luftwaffe beherrschen könnte. Die Antikräfte Italiens habe wohl einen großen Teil seiner italienischen Bedeutung gewonnen, Italien sei von England unabhängiger als früher.

Die deutsche Industrie aber übertriffe heute die englische Industrie technisch und organisatorisch. Und die Sowjetunion habe eine Weltmacht dar, die kein erster englischer Vorkämpfer annehme.

Adels fragt, welche Folgerungen sich für die englische Außenpolitik daraus ergeben. Seiner Meinung nach könne England das Programm seiner Forderungen nach dem Kaiser-Bericht nicht durchführen. Aber auch das Programm der Ablehnung eines Angriffes auf England fernliegende Distanz sei falsch, wenn es sich um einseitige Vorteile handle. Günstiger sieht Adels den Standpunkt solcher Leute wie Churchill, Eden, Chamberlain und anderer, die er meint, daß ein Krieg sich nicht loslösen lasse und für ein System regionaler Weltmachtverhältnisse eintreten. Aber läßt die Frage offen, welche der drei geschilderten Strömungen in England die Oberhand gewinnen werde. Der Einfluß Englands auf die Entwicklung der gegenwärtigen Lage würde jedenfalls sehr bedeutend sein.

## Der Besuch Edens in Warschau

Max B. in hiesigen diplomatischen Kreisen der Auffassung, daß der Aufenthalt Edens in Moskau neben den politischen Besprechungen auch der Wiederherstellung der Handelsbeziehungen zwischen England und der Sowjetunion gewidmet sein wird.

Bei seinem Warschauer Besuch wird Eden in der englischen Botschaft wohnen. Um möglichst viel Zeit für die Besprechungen zu haben, werden die offiziellen Empfänge auf ein Minimum beschränkt werden. Es ist nur ein Frühstück beim Außenminister und ein Frühstück in der englischen Botschaft vorgesehen. Am ersten Tag seines Aufenthaltes wird Eden vom Staatspräsidenten empfangen werden, am zweiten Tag eine Besprechung mit Marimol Pilsudski vorliegen. Der Londoner politische Botschafter ist in Warschau eingetroffen, um an den Besprechungen teilzunehmen. Der hiesige englische Botschafter Remond wird infolge seines Krankheitszustandes während des Besuchs Edens nicht in Warschau sein.

## England kennt weder Sieger noch Besiegte

Sir John Simon hat vor seiner Abreise in der englischen Botschaft für den kommenden Abend eine Rede über seinen Berliner Besuch gehalten. Die lautet: „Ich spreche hier in Berlin, nachdem ich namens der britischen Regierung eine persönliche Aussprache mit dem Führer und Reichskanzler Hitler hatte. Es bereitet mir große Freude, daß es mit vergangen war, den Leiter des großen deutschen Volkes persönlich kennenzulernen. Das britische Volk weiß nichts von Siegern und Besiegten. Es verwirft alle Unterscheidungen der Stellung (Stand), es tritt ein für die gleiche Behandlung aller Völker. Es wird allfälliger Gewalt herrschaft überlassen und es wird überall in der Welt für Brüderlichkeit und Freundschaft auf gleichem Fuße tätig sein. Ein Jertum wäre es, auf der Stelle einseitige Ergebnisse von einem Zusammenreffen zu erwarten, das lediglich der freundschaftlichen Erkundigung galt. Jedoch bin ich über-

# Italienische Stimmungsmache für Stresa

## Gleichzeitig planmäßige Verkleinerung des Erfolgs der Berliner Aussprache

Von unserem Vertreter in Rom

Die politischen Kreise Roms beurteilen das Ergebnis der Berliner Besprechungen zwischen dem Führer und den englischen Ministern äußerst skeptisch. Diese Stellungnahme kann insofern nicht überraschen, als Rom die Rolle Sir John Simons von Anfang an mit großer Vorsicht betrachtet hat, weil es darin eine Schwächung der von Rom so sehr geschätzten englisch-italienischen „Einheitsfront“ sah.

Nach dem die englischen Minister behauptet die Fahrt in die Reichshauptstadt angetreten hätten, bemüht sich die italienische Zeitungspresse, den Geist der Berliner Besprechungen herabzumindern, in ganz so laugem und hat dessen die Konferenz von Stresa als entscheidend für die nächste Zukunft bezeichnet.

Das halbmonatliche „Giornale d'Italia“ erklärt jetzt, selbst die bescheidensten englischen Ziele, die entgegengelegten Ansichten insofern zu klären, daß eine Annäherung der Gesichtspunkte möglich sei, seien nicht erreicht worden. Das „Giornale d'Italia“ begründet seine Ansicht 1. mit dem Kommunismus, das über die Berliner Besprechungen ausgeprochen worden ist; es sei außerordentlich leicht gehalten und enthalte nicht den geringsten Hinweis auf die Möglichkeit einer Annäherung der Gesichtspunkte; 2. hätte die deutsche Regierung und auch die deutschen Zeitungen es vermieden, einen herzlichen Ton anzunehmen. Die Zeitungen hätten demnach nicht ihre ganze Aufmerksamkeit dem Nemeisprozeß gewidmet und den englischen Ministerbesuch in die zweite Reihe zurücktreten lassen. Aus solchen Bemerkungen sieht das „Giornale d'Italia“ die Schlussfolgerung:

„... daß die Fühlungnahme mit deutschen Verantwortlichen, die mein Ministerkollege Eden und ich in Deutschland durchzuführen konnten, dem hohen Ziel dienlich sein wird, dem das Bestehen jedes rechtlichen Mannes und jeder rechtlichen Frau in Europa gewidmet sein muß; der Erhaltung des Friedens und der Förderung verständnisvoller Beziehungen zwischen den Völkern.“

## Deutsche Abwehr englischer Beunruhigungen

Berlin, 28. März. Die Nachricht des „Daily Telegraph“ vom 27. März, 1935, monach der Führer und Reichskanzler in seinen Gesprächen mit den englischen Staatsmännern unter anderem die Forderung der Aufhebung des Art. 17 der Versailleerträge, der deutschsprachigen Gebiete der Italo-Gallien als Programm der deutschen Politik aufgestellt haben soll, ist in ihrem ganzen Inhalt freierzulegen und stellt sich als eine ganz alte politische Beunruhigung dar, die von deutscher Seite auf das schärfste zurückgewiesen wird.

## Hässliche Verdächtigung Deutschlands auch in der italienischen Presse

Berlin, 28. März. In der italienischen Presse werden die Verdächtigungen nicht verstanden, Deutschland verfolge in Abessinien besondere Interessen und habe Instruktionsoffiziere und Kriegsminister in Addis Abeba geschickt. Alle diese Nachrichten sind frei erfunden und sind in Berlin und Rom offiziell demontiert worden. Wenn heute ein italienisches Blatt auf diese Falschmeldung zurückkommt, so kann dies nur als hässliche Verdächtigung bezeichnet werden. Das fremde Instruktionsoffiziere in Abessinien läßt sich, das fremde Kriegsminister, das fremde Instruktionsoffiziere in Abessinien zum Widerruf gedrängt hat. (H. B. K. u. N.). Darüber liegt man in der italienischen Presse allerdings kein Wort.

## 14 Anhänger Otto Strafers vor dem Volksgerichtshof

Meldung des D.N.B.

Berlin, 28. März.

Vor dem ersten Senat des Volksgerichtshofes hat nun heute eine vorläufige zweite Verhandlung gegen 14 Anhänger der kommunistischen Front Otto Strafers, deren Vorbereitung von Behörden in Deutschland an bestimmte Adressen vorgenommen wird.

Eingezogen wurde das Verbrechen gegen den Sozialisten Otto Strafer, einen besonders aktiven Agenten Otto Strafers, der im Juni 1933 schon einmal verurteilt worden war, dann aber wieder freigesprochen wurde, nachdem er sich ehrenrührig verpflichtet hatte, nicht mehr für die kommunistische Front zu arbeiten. Strafer hat jedoch kein Ehrenwort gehalten und auch nachher noch Zusammenkünfte mit seinen Gefährten abgehalten. Auch soll er nachtraglich mit Otto Strafer einen erheblichen Betrag über die Verhältnisse in Deutschland versprochen haben, der als Grundlag für einen Parteilager gegen das Deutsche Reich dient.

Zur Verhandlung sind zehn Zeugen geladen. Die Angeklagten werden von fünf Anwälten verteidigt.

## Ein Nege - Seuge im Jünemann-Brosch

Ein erschütterendes Protokoll

Berlin, 28. März.

Gestern wurde im Prozeß Jünemann die Beweisaufnahme fortgesetzt. Einiges Aufsehen erregte ein Nege - Seuge unter den Zeugen, deren Bekanntheit die Angeklagte kurz vor dem Tode ihrer Kinder gemacht hatte. Es wurden Protokolle über frühere Verhandlungen der Angeklagten vorgelesen. Besonders erschütternd ist das Protokoll in dem die Angeklagte ihren letzten Besuch bei ihren hungernden Kindern schildert. Die kleine Jünemann lag damals schon völlig leblos und nur noch leise wimmernd mit großen aufgerissenen Augen in ihrem Bettchen, während die anderen Kinder laut weinten. „Der Nege - Seuge hielt ich ihnen Bismarckbilder vor“, heißt es in der Niederschrift. Ein weiteres Protokoll behandelt eine Unterredung der Angeklagten mit ihrem Viehhalter in Gegenwart von Kriminalbeamten. Dabei sagt die Angeklagte zu ihrem Freund: „Denk daran, daß meine Liebe so groß, daß ich meine Kinder umgebracht habe.“ Der Freund erwiderte darauf: „Das hättest Du nicht tun dürfen.“ Vor dem vernehmenden Untersuchungsrichter bei der Angeklagten ebenso wie vor der Polizei das Geheimnis abgelegt, daß es ihre Absicht war, die Kinder vergiftet zu lassen, weil sie für im Nege waren.

In der Nachmittagsverhandlung sagten Angeklagte und Bekannte der Angeklagten als Zeugen aus, daß die Kinder sehr schlecht behandelt worden seien. Das eine Kind sei durch häufige Schläge ganz verängstigt gewesen.

Dem Obermann der Angeklagten, der sich jetzt in der Gefängnis-Bezirksgefängnis befindet, hatten die Zeugen ein gutes Zeugnis aus. Er war ein ruhiger und stiller Mann, der sich immer sehr zurückhielt.

Die Verhandlung wird am Freitag fortgesetzt.

## Das Soargebiet in der entmilitarisierten Zone

Berlin, 27. März. Der Chef der Vertretung heißt, mit dem D.N.B. meldet, in einer Erklärung, daß das Soargebiet am 1. März in das Gebiet der entmilitarisierten Zone übergegangen ist. Infolgedessen gelten für das Soargebiet dieselben Bestimmungen wie für das entmilitarisierte Gebiet. Alle darüber hinaus für das Soargebiet erlassenen Sonderanordnungen treten außer Kraft.

## Sowjetrussen, die nicht wieder in ihre Heimat mollen

Russen, 28. März. Nach der Übernahme der Sowjetunion durch Mandatsbefugte haben bisher 2000 sowjetische Staatsangehörige ihre Rückkehr nach der Sowjetunion verweigert. Sie haben ihre Wäse den Konsulatsbehörden zurückgelassen und um Freisetzung von der Hilfe der sowjetischen Staatsbehörden gebeten. Ihnen wurden Entgeltentlohnung zugesagt.

# Kultur und Erbgenossenschaft

Prof. Dr. Seliger in der Deutschen Schule

Der letzte Reiner der Mittelalters, der der Berliner Kunst- und Wissenschaften und bekannter Geologe, hat die heute so seltene Fähigkeit, Geologie und Naturwissenschaft in der volkstümlichen Verständlichkeit zu verbinden. Dabei hat er vor allem den Begriff des Erbes in fruchtbarer Weise in die Kulturwissenschaft eingeführt. Er unterscheidet Erdwissenschaften und Erbschaft. Das Erbe ist durch die Reimfolge bestimmt, die die Rhythmen des Lebens logisch unabhängig voneinander, immer wieder auf einer von überhöht gegebenen Grundlinie aufbauen. Im Lebensprozess werden diese Rhythmen u. a. kulturell abgelesen, es tritt Alterung und verminderte Anpassungsfähigkeit, schließlich Tod ein. Das Kennzeichen für Lebenskraft, für die Vitalität der Grundlinie liegt im Erben, das sich dann auch je nach der kulturellen Bedingungen, in denen es lebt, durch die Reimfolge fortplant. Man werden wir als Menschen aber nicht nur unter Erben, unter Art, sondern auch unter Völkern, Erbschaftsgemeinschaften leben; auch die Reimfolge der Kulturgeschichte kann entziffert werden in vielen zwischen Erben und Kultur? Wir der Abwandlung des Reimwortes von der Kultur als „Einheit in allen Neuerungen“ heißt es bei Seliger: „Kultur ist die Durchdringung von Erbschaft mit Erbschaft.“ Wir dürfen also genau hinhören und so verstehen ein fremdes Kulturgut in uns aufnehmen wie unser Erbschaft dadurch geformt wird, ganz ähnlich also dem Prozess der Reimfolge, bei dem auch nur das Geeignete assimiliert wird.

Dieser Grundgedanke, der mit sich bringt, daß die Kulturentwicklungszeit für Fremde auch ein Kennzeichen der Ueberlegenheit und nicht umgekehrt ist, wird nun in unerschöpflichen Bedeutungen für die abendliche Kulturentwicklung aus dem Orient her durchschaut. Die

germanische Bronzezeit hatte eine seltene Sicherheit des Erbes, die ein für allemal das alte Kulturverständnis aus dem Wege räumt, als seien unsere Vorfahren der ihren Eintritt in die Geschichtlichen Vorfahren und Wälder gewesen. Sie übernahmen die Bronze als solche und prägen sie, geben sie und ließ mit ihr die Vielfalt des Individuums, d. h. Selbst. Auch das Erbe kam von außen, aus dem Südosten, aber wir müssen daraus das eigentliche Zeitalter des Erbes bis zur Bronzezeit.

Woher kommen nun überhaupt Beeinflussungen? — Der Geologe weiß, wie Perioden von Klimaschwankungen über die Erde gehen: Eiszeiten, die die Völker trennen und in hohen Rassen (Schweden); eisfreie Zeiten, in denen die Rassen sich vermischen. Der eigentliche Kulturveränderungsprozess ist Kleinsten mit den Randgebieten. Hier entsteht das Bewußtsein des Selbstverständlichen. Hier ist man zum Baume der Erkenntnis und wird lebend. Hier liegen die phantastischen Möglichkeiten des Erbes an. Hier, d. h. in Griechenland, entsteht zum ersten Mal die Wissenschaft mit ihren Lebensformen, Lebensbedingungen, die im Dogma, in der Sophistik und später in der Scholastik liegen. Hier entstehen auch die orientalischen Wissenschaften, die orientalische Erbschaft durch solche Reim vorwärts, bis sie von anderen Erbschaften überlagert werden. Und die Wirkungen dieser überbewussten Kultur auf das Mittelalter waren noch lange wahrbar; es entstand vor allem das überweltliche Bewußtsein, als wären unsere Vorfahren Wälder gewesen, die nur von außen her Kultur empfangen.

Zu erlöset die kulturelle Entwicklung; die Weltlinie laufen nicht mehr nach vorderbestimmten Bahnen, sondern nach eigenen Richtungen. Das ist der Sinn der Kulturtheorie, die sich in allen Kulturwissenschaften des Vordemittelalters

berühmt. Sie entspricht auch Friedes „großer Apollon“, und schließlich als eigentliche Gestaltung des 19. Jahrhunderts die Wiederentdeckung des Bestandes und Wesentlichen in der Erdgenossenschaft und der Wälder, die sie verdrängen, in der allgemeinen Kultur. Das über ist keine Christianität, sondern der „jovianische Kulturbau der Selbsthaltung“, und man kennt aus den Denkordnungen die Tendenz, immer wieder der eigenen Kultur und Autonomie Spielraum zu lassen; eine bei der Wälder, einen Reim wie mechanisch, sondern nach „Beurteilung der Lage“ auszuwählen. — Mit einigen Worten wurde noch vom Seliger die Bestimmung des Bauers als Erbschaft, als Kommet der Damer im Norden des neuen Kultur- und Reimbewußtseins deutscher Art gestiftet.

Schulz Berner, der Leiter der Deutschen Schule, sprach einmündig einige Worte anlässlich der Freizeitsitzung im Schloßhof, und veranlaßte die Anwesenden, sich im Gedenken an die Brüder im Osten von den Wäldern zu erheben. Dr. H.

Nationaltheater Mannheim. In Edward Kennedys „Spiel von verlorener Ehre“, das am Samstag im Nationaltheater uraufgeführt wird, hat die Damen Schröder, Wälder, Gerwinde Nege und die Herren Fink, Hartmann, Friedrich Höll, Kraus, Krüger, Watz, Offenberg, Renker, Schmödel, Schmödel und Bogt als Wälder. Die Inszenierung leitet Intendant Friedrich Kraus.

Professor Hans Lorenz Ehrenbürger der Reichs- und Technischen Hochschule. Die Technische Hochschule Karlsruhe hat dem Professor der Technischen Hochschule Lorenz, Geh. Reg.-Rat Dr. e. h. Hans Lorenz, anlässlich seines 70. Geburtstages am 24. März wegen seiner bahnbrechenden Verdienste auf dem Gebiete der Kältelehre und auf zahlreichen Gebieten der Technischen Wissenschaft die Würde eines Ehrenbürgers verliehen. Der Direktor des Kältelehre Instituts der Technischen Hochschule, Dr. Ing. Platz, hat die Glückwünsche der Hochschule und den Ehrenbrief persönlich überreicht.

Der Erzählerpreis der „neuen Linie“. In diesem Jahre wurde der Erzählerpreis der Zeitschrift „Die neue Linie“ wiederum in voller Höhe von 2000 Mark zum vierten Male durch die Preisrichter Paul Richter, Helene v. Rohlf, Wilhelm von Scholz, Will Reper und Bruno C. Werner von der Zeitschrift „Die neue Linie“ verteilt. Dem 1. Preis (500 Mark) erhielt der hiesige Dichter Heinrich Jillich, Kronstadt. Der 2. und 4. Preis wurde Erich Raujels, Berlin, Friedrich Michael, Leipzig, und Marius Brand, Breslau, der 3. und 5. Preis Werner Berger, Garmisch, Berlin, und Will Zeinborn, Langensalza, abgehoben. Ferner zeichnete die Schriftleitung der „neuen Linie“ durch Ankauf einer Reihe weiterer Erzählungen aus: von Joachim von Schilke, Ehrenfeld, Großschmieden bei Leipzig, Peter Hamn, Garmisch, Hans Adam Beyerlein, Leipzig, Viktor Fleck, Potsdam.

Eigenartiger Fund in einem ostpreussischen Grabfeld. Im Kreis Labiau, im Niederungengebiet des Anricher See, wurde bei Arbeiten in einer Kiesgrube ein 100 Jahre altes Grabfeld aufgedeckt, das durch seine reichen wertvolle Hinweise für die Vorgeschichtsforschung bietet. So wurde in Grabsteinen neben römischen Kränzen, Arm- und Ringerringen auch eine Reihe von Glas- und Tonperlen gefunden, die aus dem Süden stammen. — Eine große Überraschung bot die Entdeckung eines Skeletts, das seinen Kopf nicht auf den Schultern, sondern unter dem rechten Arm hatte. Aus der Beigabe einer Goldmünze an der Zeit des Volontariats Alexander, der von 1901 bis 1906 regierte, erlahnt man, daß dieses Grab mit dem eigentlichen Grabfeld nicht im Zusammenhang steht.

Eigenarten für französische Studien in Deutschland. Das französische Unterrichtsministerium hat beschlossen, einer Reihe von französischen Studenten und Studienräten ein Stipendium zu gewähren, wenn sie in Deutschland Philosophie oder Rechtswissenschaften studieren wollen. Bereits das nächste Semester wird solche Stipendiaten in Deutschland leben.

Eigenarten für französische Studien in Deutschland. Das französische Unterrichtsministerium hat beschlossen, einer Reihe von französischen Studenten und Studienräten ein Stipendium zu gewähren, wenn sie in Deutschland Philosophie oder Rechtswissenschaften studieren wollen. Bereits das nächste Semester wird solche Stipendiaten in Deutschland leben.



Mannheim, den 24. März.

Blüten

Man braucht sie und nicht mehr die Rosen an den Balkonen der vielen schönen Blumenläden...

Wohlgelautet bei Paradeplatz von den gesunden Trübsalstrahlen der Frühlingssonne...

Und wo kleine Rosenläden sind, dort ist der grüne Teppich...

Die Mannheimer Kaffhäuser-Schiefwarte lagern

Im 'Neuen Dom' lagern die Schiefwarte des Unterverbandes...

Zur Frage der Kirchensteuerentfaltung

Von unabhängiger Stelle wird uns geschrieben: Nachdem der Herr Reichs- und preussische Kultusminister...

Die Kirchensteuerentfaltung ist in Preußen, Bayern und Württemberg...

Die Verordnungsänderung betrifft zur Zeit in Baden 10 v. H. der Reichsteuereinkommensteuer...

die sowohl bei der evangelischen, wie bei der katholischen Kirchengemeinde...

Bei je 100 RM. Grundvermögen 6 v. H.; auf je 100 RM. Betriebsvermögen 24 v. H.;

Das Verhältnis dieser Ordensentfaltung wiederum wird abhängig davon die Steuerentfaltung bestimmt...

Heber das, was in Baden zu sehen ist, haben sich bereits nur Vermutungen anstellen.

Die Durchföhrung wird auch in Preußen nach Inkrafttreten der Änderung...

Die Veranlagung der Reichsteuereinkommensteuer, wie auch der Kirchensteuer...

Es in Baden auch der Verordnungsänderung für das Einkommen...

In den letzten evangelischen wie katholischen Verordnungsänderungen...

verblieben ist. Die Entscheidung wird nicht leicht sein, weil das Land Baden...

Jubiläums-Ausstellung in der Gewerbebeschule

Von der Lehrlingsarbeit bis zum Kunsthandwerk

Aus Anlass des hundertjährigen Bestehens der Mannheimer Gewerbebeschule...

Reichsbühnenwettbewerb der Teilnehmer von der Mannheimer Gewerbebeschule...

In dem unteren Räume der Gewerbebeschule am Hauptbahnhof...

Einen Durchgang durch den Kolonnenbau neben der nächsten Halle...

Die Werkstätten sind bei Schließ der Technik.

Alle denkbaren Schaltungen für Schweiß- und Starstrom, Elektromotoren-Kataloge...

Die Rentabilität mancher Betrieb hängt davon ab, daß es ihr gelingt...

Kapitalbesitz gilt für die ebenso interessante Modell-Exposition...

Auf ein ganz anderes Gebiet führt

Die kunstgewerbliche Ausstellung, in der vor allem in geschmackvoller Hinsicht...

bei er Gelegenheit hat, diese Techniken kennen zu lernen...

Überaus vielfältig ist diese Ausstellung, und es lohnt einige Mühe...

vom Wert der Handarbeit zu überzeugen und vom Wert der gewerblichen Schulung...

Von der kleinen Gewerbebeschule, die im Oktober 1900 im Hause M. 5. 3 mit...

Wer ist für Angelegenheiten der Gebührenssteuer zuständig?

Der Reichsminister der Finanzen hat eine Verordnung über die Konzentration...

Die Bedeutung der Gebührenssteuer und der mit ihrer Befreiung zusammenhängenden...

Wer will eine Fohet auf der 'Deutschland' gewinnen?

Ein Wettbewerb für die Jugend Der Reichsbund deutscher Jugendorganisationen...

Aus unserer Frühjahrs-Kollektion

Advertisement for Tack shoes, showing three styles with prices 6.00, 7.00, and 8.00. Includes the Tack logo and 'Der gute Schuh für Alle'.

Verkaufsstelle: Mannheim, Breite Straße, S 1. 7 — Ludwigshafen, Ludwigstraße 38





### Invalidenversicherung-Beitragszahlung

Die RZ-Beige-Gesamtsleitung teilt mit: Innerhalb eines Monats sind die Beiträge für die Invalidenversicherung zu zahlen. Es kommt deshalb immer noch vor, dass Kommunisten für Rentenansprüche durch die Pflichtverletzung gefährdet werden. Mit aller Deutlichkeit wird deshalb darauf hingewiesen, dass die Nichtzahlung der einbehaltenen Versicherungsbeiträge als größte Pflichtverletzung gegen die Volksgemeinschaft angesehen werden muss. Das Versäumnis hat den Zuschüßerbesitz Endschickung in einem Urteil herbeigeführt, das die Nichtzahlung von Beiträgen zur Invalidenversicherung eine grobverleumdliche Verleumdung der durch die Verleumdungsbekämpfung begründeten sozialen Pflicht und somit einen Verstoß gegen die soziale Ehre bedeutet. Bei der Bestimmung der Beitragsbeiträge wird die RZ-Beige-Gesamtsleitung auf Antrag vermittelnd mitwirken. Besondere Aufmerksamkeit der sozialen Pflicht auf diese Mahnung hat strengste Maßnahmen zur Folge.

**\*\* Stipendien an Theologiestudierende.** Für das kommende Sommerhalbjahr können in beständigem Maße aus allgemeinen Mitteln Stipendien an Theologiestudierende — mit Ausnahme des ersten Semesters — oder Teilnehmer an praktischen Theologischen Seminaren bewilligt werden. Bewerberinnen sind bis spätestens 15. Mai beim Oberrichter einzureichen, wo auch die erforderlichen Nachweise zu erheben sind.

### Der Kurettel der Hausfrau

„Frühlingsputz“ darf der heutige Markt bezeichnen. Von jeder Dummheit, viel, viel schöne Blumen. Die mit Gemüse frisch bedeckt und dementsprechend ein angenehmes Aroma. Die Konfirmation am nächsten Sonntag bedürfen der folgenden Schritte zum Vorbereiten: aber auch hierzu erfordern die Mädchen und Jungen gewisse Vorbereitungen. Zunächst ist die Bekleidung zu besorgen. Die Bekleidung ist ein Kranz von Weißtuch und mit leichtem roten Tüllschleier verziert. Der Schleier mit Kreuze und reichlich Schleierstreifen verziert. Nicht zu vergessen sind die nötigen und geliebten Salzfäden. Eine Suppe aus gedünstetem

## Wenn einer zu spät merkt, daß er gestohlen hat...

### Große Strafkammer: Sicherungsverwahrung für einen Unverbesserlichen

Wang ungeniert jagt der 31. Jahre alte Eugen Schenk aus Ludwigsweiler beim Nachhausegehen am 1. Januar morgens 3 Uhr in einem Koffertchen am Marktplatz einen fremden Mantel im Werte von 30 Mark an und entfernte sich mit einem Juchenschen namens B. Beim Weggehen aus dessen Wohnung ließ er den Mantel liegen. B. lieferte an anderen Tage den Mantel an die Polizei ab, aber es war bereits zu spät; die Herrschaft hatte sich des Diebes angenommen, der erst vor drei Tagen aus der Strafankalt entlassen worden und offenbar die Freiheit nicht vertragen konnte. Jetzt hat er sich die richtige Weisung für die Sicherungsverwahrung erworben. In seiner schuldigen und gewissenhaft verfuhr er in der Verhandlung dem Gericht das Mädchen aufzubringen, daß er gar nicht habe haben wollen, der Diebstahl sei ihm erst zum Bewußtsein gekommen, als er den Mantel am Körper gehabt habe. Er wurde also gemüßwillig in ein Traumbild aus dem Tausch zu machen, das er da nicht hatte. Das ist das sein „Ja“ bei jeder Kammer seiner einzigen Straftat, die ihm der Vorsteher vorles — es ist schon eine feine Verführung, was er vortrug. Er ist ein einfacher Spezialist — Tischler, Eisenblech, Anstalt, Inhaberei in der eigenen Frau, Körperverletzung, Raubverletzung, Raubverletzung großer Natur, Bestrafung im Gefängnis für eine gewisse Mannigfaltigkeit der Straftat, die ihm in seinem 16. Lebensjahre befiel. Der scharfe Richter kann sich trotzdem nicht für eine Sicherungsverwahrung erwärmen. Verurteilung und Wille, schlechte Verleumdung hätte ihn, so hätte er auch zum Anwalt gemacht. Er ist leicht und geistig stark, intelligent und kann den Willen zu einem ordentlichen Leben anbringen.

Der Richter der Anlage III. Strafsenat Dr. Weinreich verwies jedoch auf ein Urteil aus dem Jahre 1929, das ihn schon als gefährlichen Verbrechensverderber bezeichnet und jagt aus der Fülle und bei seiner Fortsetzung den Schluss, daß der Angeklagte nicht imstande ist, von seiner verbrecherischen Neigung abzulassen. Das Gericht, unter dem Vorsitz von Kammerpräsident Dr. Arnold, entsprach seinem Antrage auf Verurteilung zu einer Haftstrafe von einem Jahre, drei Jahre Zuchtstrafe und Sicherungsverwahrung.

### Ein 23-Jähriger auf Infanterieplätzen

Ein lediges Fräulein, dem der Vater nicht sehr genehm die Heirat anbot, in dieser Richtung, der sich die Anfertigung „sich“, was einer Heirat in die andere, ohne anzutreten. Schließlich erlangte er die Erlaubnis des Vaters, nachdem das Fräuleinverwehren gegen ihn eintrat. Aus Liebe er ließ herum. Er begann einen Dienerposten und wurde dann auch wegen unrichtigen Tragens der Uniform des Fräuleins in fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Ohne Gefängnis, verließ er dann in die Folge eines Strafenmaßes, das ihn von Oktober v. J. bis Ende Januar d. J. unterstellte. Jedenfalls ist er nicht so hartes, wie er ist: eine Diner, die ihm als seine Geliebte die Träne weicht, mag ihm keine Hilfe zu tun und nach Freiburg im Oberrhein dorthin, bei der er sich die Kosten betrieht, um seiner eigenen Augen willen... Sie gab das auch selbst in der Verhandlung an. In dem von der jungen Frau in seiner Hilflosigkeit und Besuche mit ein Schicksal, daß er nun so weit gekommen sei. Das Gericht verurteilte nicht so streng mit ihm, wie der Richter der Anlage es mit 10 Monaten Gefängnis verlangte: vielmehr bringen ihn die verurteilten sechs Monate Gefängnis wieder auf normale Wege. Wäre er in dem Verlaufe seines Lebens geblieben, dann hätte er sich die leiblichen Strafen erspart...

eingemessenen Kerbel mit Fleischbeine aufgestellt und mit reichlich lauem Wein und Eigelb abgerührt, kann auch in Wettbewerb mit Grünsüß- oder Schokoladenkugeln am nächsten Sonntag treten. Auf der Karteplatte nehmen sich Angestellte und Arbeiter teil, oder ein mit Krümmen gefüllter und verzierter Gamskerl reißt aus. Bei einer leicht geklärten Vorspeise finden halbierte Tomaten

mit Krümmenmasse oder gefüllte Eier in Nennelbrot eine gute Verwendung. Und wie vielstellig ist die Verwendungsmöglichkeit der Nennelbrot? Jede Woche gewinnt durch das feuerfeste Brot an Ansehen. Gefaschelt soll in auch das Auge keine Freude haben. Zum Schluß der Festzeit eignen sich all die reizenden Frühlingsschmucke in hohen Schalen angedreht: einige wenige Blüten weiß

den zeitlichen Klimageschichten leicht auf den Tisch gebracht. „Mitarer, daß in das Bohrer“, heißt es bei den Jägern, aber das fruchtbar nur ein paar einfache Schichten an den Hühnern; um so früher das Kugeln in Jüdischen, Romischen und Weltweit. Auch die Hühner sind nicht leicht zu fassen; ein demotischer Kugeln mit viel Kugeln (Schmelz) ebenfalls ganz herrlich. Den herrlichen Kugeln bieten die Blumenkugeln. Eine hübsche herrlicher Kugeln, Kugeln — Kugeln der herrlichen Blütenkugeln, mit denen vor allem das herrliche Bild der Kugeln veranlaßt. Jeder gute Kugelnmache mühte um diese Zeit ein paar der so frühlich modischen Zweig im Kugeln anzuheben — haben wir doch dem lebenden englischen Kugelnmache Kraft, nach dem der Strauch anhebt, die Kugeln anzuheben können Schöpfung zu tun.

Es sind noch allerhand über Blumen- und Gemüßkugeln zu berichten. Nur in diesen Tagen ein Stand, an dem alle Sorten Frühling, Sommer, Herbst und Winter Kugeln (Kugeln) und Blumenkugeln zu haben sind.

Das Kugelnmache für die Kugelnmache wurden folgende Kugelnmache für ein Kugeln in die Kugelnmache: Kugelnmache 1-15, Kugelnmache 16-20, Kugelnmache 21-25, Kugelnmache 26-30, Kugelnmache 31-35, Kugelnmache 36-40, Kugelnmache 41-45, Kugelnmache 46-50, Kugelnmache 51-55, Kugelnmache 56-60, Kugelnmache 61-65, Kugelnmache 66-70, Kugelnmache 71-75, Kugelnmache 76-80, Kugelnmache 81-85, Kugelnmache 86-90, Kugelnmache 91-95, Kugelnmache 96-100, Kugelnmache 101-105, Kugelnmache 106-110, Kugelnmache 111-115, Kugelnmache 116-120, Kugelnmache 121-125, Kugelnmache 126-130, Kugelnmache 131-135, Kugelnmache 136-140, Kugelnmache 141-145, Kugelnmache 146-150, Kugelnmache 151-155, Kugelnmache 156-160, Kugelnmache 161-165, Kugelnmache 166-170, Kugelnmache 171-175, Kugelnmache 176-180, Kugelnmache 181-185, Kugelnmache 186-190, Kugelnmache 191-195, Kugelnmache 196-200, Kugelnmache 201-205, Kugelnmache 206-210, Kugelnmache 211-215, Kugelnmache 216-220, Kugelnmache 221-225, Kugelnmache 226-230, Kugelnmache 231-235, Kugelnmache 236-240, Kugelnmache 241-245, Kugelnmache 246-250, Kugelnmache 251-255, Kugelnmache 256-260, Kugelnmache 261-265, Kugelnmache 266-270, Kugelnmache 271-275, Kugelnmache 276-280, Kugelnmache 281-285, Kugelnmache 286-290, Kugelnmache 291-295, Kugelnmache 296-300, Kugelnmache 301-305, Kugelnmache 306-310, Kugelnmache 311-315, Kugelnmache 316-320, Kugelnmache 321-325, Kugelnmache 326-330, Kugelnmache 331-335, Kugelnmache 336-340, Kugelnmache 341-345, Kugelnmache 346-350, Kugelnmache 351-355, Kugelnmache 356-360, Kugelnmache 361-365, Kugelnmache 366-370, Kugelnmache 371-375, Kugelnmache 376-380, Kugelnmache 381-385, Kugelnmache 386-390, Kugelnmache 391-395, Kugelnmache 396-400, Kugelnmache 401-405, Kugelnmache 406-410, Kugelnmache 411-415, Kugelnmache 416-420, Kugelnmache 421-425, Kugelnmache 426-430, Kugelnmache 431-435, Kugelnmache 436-440, Kugelnmache 441-445, Kugelnmache 446-450, Kugelnmache 451-455, Kugelnmache 456-460, Kugelnmache 461-465, Kugelnmache 466-470, Kugelnmache 471-475, Kugelnmache 476-480, Kugelnmache 481-485, Kugelnmache 486-490, Kugelnmache 491-495, Kugelnmache 496-500, Kugelnmache 501-505, Kugelnmache 506-510, Kugelnmache 511-515, Kugelnmache 516-520, Kugelnmache 521-525, Kugelnmache 526-530, Kugelnmache 531-535, Kugelnmache 536-540, Kugelnmache 541-545, Kugelnmache 546-550, Kugelnmache 551-555, Kugelnmache 556-560, Kugelnmache 561-565, Kugelnmache 566-570, Kugelnmache 571-575, Kugelnmache 576-580, Kugelnmache 581-585, Kugelnmache 586-590, Kugelnmache 591-595, Kugelnmache 596-600, Kugelnmache 601-605, Kugelnmache 606-610, Kugelnmache 611-615, Kugelnmache 616-620, Kugelnmache 621-625, Kugelnmache 626-630, Kugelnmache 631-635, Kugelnmache 636-640, Kugelnmache 641-645, Kugelnmache 646-650, Kugelnmache 651-655, Kugelnmache 656-660, Kugelnmache 661-665, Kugelnmache 666-670, Kugelnmache 671-675, Kugelnmache 676-680, Kugelnmache 681-685, Kugelnmache 686-690, Kugelnmache 691-695, Kugelnmache 696-700, Kugelnmache 701-705, Kugelnmache 706-710, Kugelnmache 711-715, Kugelnmache 716-720, Kugelnmache 721-725, Kugelnmache 726-730, Kugelnmache 731-735, Kugelnmache 736-740, Kugelnmache 741-745, Kugelnmache 746-750, Kugelnmache 751-755, Kugelnmache 756-760, Kugelnmache 761-765, Kugelnmache 766-770, Kugelnmache 771-775, Kugelnmache 776-780, Kugelnmache 781-785, Kugelnmache 786-790, Kugelnmache 791-795, Kugelnmache 796-800, Kugelnmache 801-805, Kugelnmache 806-810, Kugelnmache 811-815, Kugelnmache 816-820, Kugelnmache 821-825, Kugelnmache 826-830, Kugelnmache 831-835, Kugelnmache 836-840, Kugelnmache 841-845, Kugelnmache 846-850, Kugelnmache 851-855, Kugelnmache 856-860, Kugelnmache 861-865, Kugelnmache 866-870, Kugelnmache 871-875, Kugelnmache 876-880, Kugelnmache 881-885, Kugelnmache 886-890, Kugelnmache 891-895, Kugelnmache 896-900, Kugelnmache 901-905, Kugelnmache 906-910, Kugelnmache 911-915, Kugelnmache 916-920, Kugelnmache 921-925, Kugelnmache 926-930, Kugelnmache 931-935, Kugelnmache 936-940, Kugelnmache 941-945, Kugelnmache 946-950, Kugelnmache 951-955, Kugelnmache 956-960, Kugelnmache 961-965, Kugelnmache 966-970, Kugelnmache 971-975, Kugelnmache 976-980, Kugelnmache 981-985, Kugelnmache 986-990, Kugelnmache 991-995, Kugelnmache 996-1000, Kugelnmache 1001-1005, Kugelnmache 1006-1010, Kugelnmache 1011-1015, Kugelnmache 1016-1020, Kugelnmache 1021-1025, Kugelnmache 1026-1030, Kugelnmache 1031-1035, Kugelnmache 1036-1040, Kugelnmache 1041-1045, Kugelnmache 1046-1050, Kugelnmache 1051-1055, Kugelnmache 1056-1060, Kugelnmache 1061-1065, Kugelnmache 1066-1070, Kugelnmache 1071-1075, Kugelnmache 1076-1080, Kugelnmache 1081-1085, Kugelnmache 1086-1090, Kugelnmache 1091-1095, Kugelnmache 1096-1100, Kugelnmache 1101-1105, Kugelnmache 1106-1110, Kugelnmache 1111-1115, Kugelnmache 1116-1120, Kugelnmache 1121-1125, Kugelnmache 1126-1130, Kugelnmache 1131-1135, Kugelnmache 1136-1140, Kugelnmache 1141-1145, Kugelnmache 1146-1150, Kugelnmache 1151-1155, Kugelnmache 1156-1160, Kugelnmache 1161-1165, Kugelnmache 1166-1170, Kugelnmache 1171-1175, Kugelnmache 1176-1180, Kugelnmache 1181-1185, Kugelnmache 1186-1190, Kugelnmache 1191-1195, Kugelnmache 1196-1200, Kugelnmache 1201-1205, Kugelnmache 1206-1210, Kugelnmache 1211-1215, Kugelnmache 1216-1220, Kugelnmache 1221-1225, Kugelnmache 1226-1230, Kugelnmache 1231-1235, Kugelnmache 1236-1240, Kugelnmache 1241-1245, Kugelnmache 1246-1250, Kugelnmache 1251-1255, Kugelnmache 1256-1260, Kugelnmache 1261-1265, Kugelnmache 1266-1270, Kugelnmache 1271-1275, Kugelnmache 1276-1280, Kugelnmache 1281-1285, Kugelnmache 1286-1290, Kugelnmache 1291-1295, Kugelnmache 1296-1300, Kugelnmache 1301-1305, Kugelnmache 1306-1310, Kugelnmache 1311-1315, Kugelnmache 1316-1320, Kugelnmache 1321-1325, Kugelnmache 1326-1330, Kugelnmache 1331-1335, Kugelnmache 1336-1340, Kugelnmache 1341-1345, Kugelnmache 1346-1350, Kugelnmache 1351-1355, Kugelnmache 1356-1360, Kugelnmache 1361-1365, Kugelnmache 1366-1370, Kugelnmache 1371-1375, Kugelnmache 1376-1380, Kugelnmache 1381-1385, Kugelnmache 1386-1390, Kugelnmache 1391-1395, Kugelnmache 1396-1400, Kugelnmache 1401-1405, Kugelnmache 1406-1410, Kugelnmache 1411-1415, Kugelnmache 1416-1420, Kugelnmache 1421-1425, Kugelnmache 1426-1430, Kugelnmache 1431-1435, Kugelnmache 1436-1440, Kugelnmache 1441-1445, Kugelnmache 1446-1450, Kugelnmache 1451-1455, Kugelnmache 1456-1460, Kugelnmache 1461-1465, Kugelnmache 1466-1470, Kugelnmache 1471-1475, Kugelnmache 1476-1480, Kugelnmache 1481-1485, Kugelnmache 1486-1490, Kugelnmache 1491-1495, Kugelnmache 1496-1500, Kugelnmache 1501-1505, Kugelnmache 1506-1510, Kugelnmache 1511-1515, Kugelnmache 1516-1520, Kugelnmache 1521-1525, Kugelnmache 1526-1530, Kugelnmache 1531-1535, Kugelnmache 1536-1540, Kugelnmache 1541-1545, Kugelnmache 1546-1550, Kugelnmache 1551-1555, Kugelnmache 1556-1560, Kugelnmache 1561-1565, Kugelnmache 1566-1570, Kugelnmache 1571-1575, Kugelnmache 1576-1580, Kugelnmache 1581-1585, Kugelnmache 1586-1590, Kugelnmache 1591-1595, Kugelnmache 1596-1600, Kugelnmache 1601-1605, Kugelnmache 1606-1610, Kugelnmache 1611-1615, Kugelnmache 1616-1620, Kugelnmache 1621-1625, Kugelnmache 1626-1630, Kugelnmache 1631-1635, Kugelnmache 1636-1640, Kugelnmache 1641-1645, Kugelnmache 1646-1650, Kugelnmache 1651-1655, Kugelnmache 1656-1660, Kugelnmache 1661-1665, Kugelnmache 1666-1670, Kugelnmache 1671-1675, Kugelnmache 1676-1680, Kugelnmache 1681-1685, Kugelnmache 1686-1690, Kugelnmache 1691-1695, Kugelnmache 1696-1700, Kugelnmache 1701-1705, Kugelnmache 1706-1710, Kugelnmache 1711-1715, Kugelnmache 1716-1720, Kugelnmache 1721-1725, Kugelnmache 1726-1730, Kugelnmache 1731-1735, Kugelnmache 1736-1740, Kugelnmache 1741-1745, Kugelnmache 1746-1750, Kugelnmache 1751-1755, Kugelnmache 1756-1760, Kugelnmache 1761-1765, Kugelnmache 1766-1770, Kugelnmache 1771-1775, Kugelnmache 1776-1780, Kugelnmache 1781-1785, Kugelnmache 1786-1790, Kugelnmache 1791-1795, Kugelnmache 1796-1800, Kugelnmache 1801-1805, Kugelnmache 1806-1810, Kugelnmache 1811-1815, Kugelnmache 1816-1820, Kugelnmache 1821-1825, Kugelnmache 1826-1830, Kugelnmache 1831-1835, Kugelnmache 1836-1840, Kugelnmache 1841-1845, Kugelnmache 1846-1850, Kugelnmache 1851-1855, Kugelnmache 1856-1860, Kugelnmache 1861-1865, Kugelnmache 1866-1870, Kugelnmache 1871-1875, Kugelnmache 1876-1880, Kugelnmache 1881-1885, Kugelnmache 1886-1890, Kugelnmache 1891-1895, Kugelnmache 1896-1900, Kugelnmache 1901-1905, Kugelnmache 1906-1910, Kugelnmache 1911-1915, Kugelnmache 1916-1920, Kugelnmache 1921-1925, Kugelnmache 1926-1930, Kugelnmache 1931-1935, Kugelnmache 1936-1940, Kugelnmache 1941-1945, Kugelnmache 1946-1950, Kugelnmache 1951-1955, Kugelnmache 1956-1960, Kugelnmache 1961-1965, Kugelnmache 1966-1970, Kugelnmache 1971-1975, Kugelnmache 1976-1980, Kugelnmache 1981-1985, Kugelnmache 1986-1990, Kugelnmache 1991-1995, Kugelnmache 1996-2000, Kugelnmache 2001-2005, Kugelnmache 2006-2010, Kugelnmache 2011-2015, Kugelnmache 2016-2020, Kugelnmache 2021-2025, Kugelnmache 2026-2030, Kugelnmache 2031-2035, Kugelnmache 2036-2040, Kugelnmache 2041-2045, Kugelnmache 2046-2050, Kugelnmache 2051-2055, Kugelnmache 2056-2060, Kugelnmache 2061-2065, Kugelnmache 2066-2070, Kugelnmache 2071-2075, Kugelnmache 2076-2080, Kugelnmache 2081-2085, Kugelnmache 2086-2090, Kugelnmache 2091-2095, Kugelnmache 2096-2100, Kugelnmache 2101-2105, Kugelnmache 2106-2110, Kugelnmache 2111-2115, Kugelnmache 2116-2120, Kugelnmache 2121-2125, Kugelnmache 2126-2130, Kugelnmache 2131-2135, Kugelnmache 2136-2140, Kugelnmache 2141-2145, Kugelnmache 2146-2150, Kugelnmache 2151-2155, Kugelnmache 2156-2160, Kugelnmache 2161-2165, Kugelnmache 2166-2170, Kugelnmache 2171-2175, Kugelnmache 2176-2180, Kugelnmache 2181-2185, Kugelnmache 2186-2190, Kugelnmache 2191-2195, Kugelnmache 2196-2200, Kugelnmache 2201-2205, Kugelnmache 2206-2210, Kugelnmache 2211-2215, Kugelnmache 2216-2220, Kugelnmache 2221-2225, Kugelnmache 2226-2230, Kugelnmache 2231-2235, Kugelnmache 2236-2240, Kugelnmache 2241-2245, Kugelnmache 2246-2250, Kugelnmache 2251-2255, Kugelnmache 2256-2260, Kugelnmache 2261-2265, Kugelnmache 2266-2270, Kugelnmache 2271-2275, Kugelnmache 2276-2280, Kugelnmache 2281-2285, Kugelnmache 2286-2290, Kugelnmache 2291-2295, Kugelnmache 2296-2300, Kugelnmache 2301-2305, Kugelnmache 2306-2310, Kugelnmache 2311-2315, Kugelnmache 2316-2320, Kugelnmache 2321-2325, Kugelnmache 2326-2330, Kugelnmache 2331-2335, Kugelnmache 2336-2340, Kugelnmache 2341-2345, Kugelnmache 2346-2350, Kugelnmache 2351-2355, Kugelnmache 2356-2360, Kugelnmache 2361-2365, Kugelnmache 2366-2370, Kugelnmache 2371-2375, Kugelnmache 2376-2380, Kugelnmache 2381-2385, Kugelnmache 2386-2390, Kugelnmache 2391-2395, Kugelnmache 2396-2400, Kugelnmache 2401-2405, Kugelnmache 2406-2410, Kugelnmache 2411-2415, Kugelnmache 2416-2420, Kugelnmache 2421-2425, Kugelnmache 2426-2430, Kugelnmache 2431-2435, Kugelnmache 2436-2440, Kugelnmache 2441-2445, Kugelnmache 2446-2450, Kugelnmache 2451-2455, Kugelnmache 2456-2460, Kugelnmache 2461-2465, Kugelnmache 2466-2470, Kugelnmache 2471-2475, Kugelnmache 2476-2480, Kugelnmache 2481-2485, Kugelnmache 2486-2490, Kugelnmache 2491-2495, Kugelnmache 2496-2500, Kugelnmache 2501-2505, Kugelnmache 2506-2510, Kugelnmache 2511-2515, Kugelnmache 2516-2520, Kugelnmache 2521-2525, Kugelnmache 2526-2530, Kugelnmache 2531-2535, Kugelnmache 2536-2540, Kugelnmache 2541-2545, Kugelnmache 2546-2550, Kugelnmache 2551-2555, Kugelnmache 2556-2560, Kugelnmache 2561-2565, Kugelnmache 2566-2570, Kugelnmache 2571-2575, Kugelnmache 2576-2580, Kugelnmache 2581-2585, Kugelnmache 2586-2590, Kugelnmache 2591-2595, Kugelnmache 2596-2600, Kugelnmache 2601-2605, Kugelnmache 2606-2610, Kugelnmache 2611-2615, Kugelnmache 2616-2620, Kugelnmache 2621-2625, Kugelnmache 2626-2630, Kugelnmache 2631-2635, Kugelnmache 2636-2640, Kugelnmache 2641-2645, Kugelnmache 2646-2650, Kugelnmache 2651-2655, Kugelnmache 2656-2660, Kugelnmache 2661-2665, Kugelnmache 2666-2670, Kugelnmache 2671-2675, Kugelnmache 2676-2680, Kugelnmache 2681-2685, Kugelnmache 2686-2690, Kugelnmache 2691-2695, Kugelnmache 2696-2700, Kugelnmache 2701-2705, Kugelnmache 2706-2710, Kugelnmache 2711-2715, Kugelnmache 2716-2720, Kugelnmache 2721-2725, Kugelnmache 2726-2730, Kugelnmache 2731-2735, Kugelnmache 2736-2740, Kugelnmache 2741-2745, Kugelnmache 2746-2750, Kugelnmache 2751-2755, Kugelnmache 2756-2760, Kugelnmache 2761-2765, Kugelnmache 2766-2770, Kugelnmache 2771-2775, Kugelnmache 2776-2780, Kugelnmache 2781-2785, Kugelnmache 2786-2790, Kugelnmache 2791-2795, Kugelnmache 2796-2800, Kugelnmache 2801-2805, Kugelnmache 2806-2810, Kugelnmache 2811-2815, Kugelnmache 2816-2820, Kugelnmache 2821-2825, Kugelnmache 2826-2830, Kugelnmache 2831-2835, Kugelnmache 2836-2840, Kugelnmache 2841-2845, Kugelnmache 2846-2850, Kugelnmache 2851-2855, Kugelnmache 2856-2860, Kugelnmache 2861-2865, Kugelnmache 2866-2870, Kugelnmache 2871-2875, Kugelnmache 2876-2880, Kugelnmache 2881-2885, Kugelnmache 2886-2890, Kugelnmache 2891-2895, Kugelnmache 2896-2900, Kugelnmache 2901-2905, Kugelnmache 2906-2910, Kugelnmache 2911-2915, Kugelnmache 2916-2920, Kugelnmache 2921-2925, Kugelnmache 2926-2930, Kugelnmache 2931-2935, Kugelnmache 2936-2940, Kugelnmache 2941-2945, Kugelnmache 2946-2950, Kugelnmache 2951-2955, Kugelnmache 2956-2960, Kugelnmache 2961-2965, Kugelnmache 2966-2970, Kugelnmache 2971-2975, Kugelnmache 2976-2980, Kugelnmache 2981-2985, Kugelnmache 2986-2990, Kugelnmache 2991-2995, Kugelnmache 2996-3000, Kugelnmache 3001-3005, Kugelnmache 3006-3010, Kugelnmache 3011-3015, Kugelnmache 3016-3020, Kugelnmache 3021-3025, Kugelnmache 3026-3030, Kugelnmache 3031-3035, Kugelnmache 3036-3040, Kugelnmache 3041-3045, Kugelnmache 3046-3050, Kugelnmache 3051-3055, Kugelnmache 3056-3060, Kugelnmache 3061-3065, Kugelnmache 3066-3070, Kugelnmache 3071-3075, Kugelnmache 3076-3080, Kugelnmache 3081-3085, Kugelnmache 3086-3090, Kugelnmache 3091-3095, Kugelnmache 3096-3100, Kugelnmache 3101-3105, Kugelnmache 3106-3110, Kugelnmache 3111-3115, Kugelnmache 3116-3120, Kugelnmache 3121-3125, Kugelnmache 3126-3130, Kugelnmache 3131-3135, Kugelnmache 3136-3140, Kugelnmache 3141-3145, Kugelnmache 3146-3150, Kugelnmache 3151-3155, Kugelnmache 3156-3160, Kugelnmache 3161-3165, Kugelnmache 3166-3170, Kugelnmache 3171-3175, Kugelnmache 3176-3180, Kugelnmache 3181-3185, Kugelnmache 3186-3190, Kugelnmache 3191-3195, Kugelnmache 3196-3200, Kugelnmache 3







# Vermischtes

— Darf die Polizei sich verhalten, um ungeordnete Kräfteherbeizuführen? Ueber diese Frage stritten sich zur Zeit eifrig die englischen Zeitungen. Der Kampf der englischen Behörden gegen die sich zunehmend hohe Zahl der Straftatfälle hat zur Wiedereinführung einer Höchstgeschwindigkeit für sämtliche Kraftfahrzeuge geführt. Die neue Höchstgeschwindigkeit beträgt 46 Stundenkilometer und gilt für bebauten Gegenden. Der diese Höchstgeschwindigkeit überschreitet, erduldet eine Geldstrafe bis zu 100 Pfund und kann im Wiederholungsfall ins Gefängnis wandern. Die neue Regelung ist am 15. März in Kraft getreten und wird streng durchgesetzt. Sämtliche Polizeibehörden Englands sind angewiesen worden, ohne jede vorherige Ermahnung unmissverständlich jeden Fahrer festzuhalten, der die Höchstgeschwindigkeit auch nur um einen Stundenkilometer überschreitet. In diesem Sinne sollen nicht nur die gewöhnliche Polizei und die als solche gekennzeichneten Polizeiwagen verwendet werden, sondern die Behörden werden auch Hunderte von „neutralen Wagnern“ heranziehen. In diesen Wagnern sollen Polizeibeamte in Zivilkleidung, die sie im geeigneten Augenblick abstellen, denn nach englischem Gesetz hat nur ein uniformierter Polizeibeamter das Recht, Kraftfahrer anzuhalten. Gerade die neue Art von „Autofahrern“ hat in der englischen Öffentlichkeit die schon im allgemeinen der neuen Bestimmungen zweifelhaft gegenübersteht, große Enttäuschung hervorgerufen. Die Presse bezeichnet diese Wagnern als „unethisch“ und befürchtet eine Verschlechterung des Verhältnisses zwischen der Öffentlichkeit und der durch ihre neuen Aufgaben hart überlasteten Polizei. Dabei wird darauf hingewiesen, daß die Verkehrsunfälle nicht so sehr durch den Verkehr oder die Schnelligkeit der einzelnen Fahrer verursacht würden, sondern ihren tieferen Grund in der Unzulänglichkeit der englischen Straßen hätten.

— Die berühmten Universitäten Oxford und Cambridge gelten als die unerschütterlichsten Pfeiler der englischen Tradition. In den Grundgesetzen dieser Universitäten herrscht in Oxford jedenfalls nach der strengen Auffassung gegen die Frauen. Oxford war bisher eine reine Männeruniversität, und nur zu weinigen Veranstaltungen der hohen Gesellschaft war das weibliche Geschlecht zugelassen. Nach dem Krieg begann sich gegen den „Männerklub“ eine immer härter werdende Bewegung zu entfalten, und die Studenten der alten Schule drohten zwischenzeitlich zu verlernen, daß die Frauen von Jahr zu Jahr an Boden gewinnen. Nun ist eine neue Welle in die Reihen der Oxford-Frauenstrebenden eingeschlagen worden. Nicht mehr nur zum Blumenfest und zum Karneval, sondern zu allen Festen der Oxford-Bereinigungen darf das weibliche Geschlecht jetzt kommen. Diese Bewegung konnte sich nur durch schwere Kämpfe durchsetzen. In einer Anfang März vorgenommenen Abstimmung waren 20 der Anwesenden für die Zulassung der Frauen, während sich 100 dagegen äußerten. Der Präsident erklärte, daß mit diesem Ergebnis die zur Zulassung der alten Geschlechter bestimmten Bestimmungen nicht erreicht sei, und daß deshalb sofort alles beim Alten bleiben müsse. Die Angelegenheit ist inwieweit jedoch mit dem Erfolg versehen aufgenommen worden, daß die Frauen jetzt endgültig ihren Einzug in die berühmten Räume der Oxford-Bereinigungen zu allen Festtagen halten dürfen.

— Ein einzelnes Rezept für gute Paune gibt Dr. Penner in seinem frisch erschienenen Buch „Dein Kopf — Dein Charakter“. Wir wissen, daß die Entwicklung des menschlichen Gedächtnisses durch die Reibung des Gehirns, dadurch zustande kommt, daß Reize, welche das Auge, das Ohr usw. treffen, auf den Gehirnschicht des Sinnesnerven ins Gehirn gelangen, hier in Bewegungslinien umgewandelt werden und u. a.

# Der Volksprotest gegen Kowno



Die Empörung über den Entschluß des litauischen Regierungskabinetts über den Verbleib Kownos führt im ganzen Welt zu heftigen Kundgebungen. In Berlin kamen im Parkgarten 100000 Teilnehmer zusammen, um über die Folgen und ihre Umgehung Kundgebung zu veranstalten.

## Lincoln sah seinen Tod voraus

Seine Träume, die Wirklichkeit wurden — Sich selbst aufgebahrt gesehen

Kennedy, im März.

Im amerikanischen Buchhandel ist ein neues Werk des Lincoln-Biographen Joseph Taylor erschienen, das unbekanntes Einzelheiten aus dem Leben des berühmten amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln schildert. Nach Ansicht von Biologen und Verfechter der Auslagen von Seligson stellt der Verfasser die Behauptung auf, daß Lincoln seine Ermordung im Traum vorausgesehen hat.

Am 10. Februar 1861 verließ Abraham Lincoln seinen Heimatort Springfield, um nach Washington zu ziehen, wo er sein Amt als Präsident der Vereinigten Staaten antreten sollte. Lincoln übte bis dahin zusammen mit William Oates eine Rechtsanwaltschaft in Springfield aus. Oates und Lincoln waren sehr gute Freunde. Der Abschied von der Heimatstadt war überaus bewegt. Oates wurde dabei von der Korporation begleitet und es wurde ihm ein Abschiedsgeld von 2000 Dollar ausbezahlt, das er seinen Freunden nicht mehr lebend wiedersehen würde. Auf der Rückfahrt vom Bahnhof erreichte Oates seinen Freund von den Träumen Lincolns, die er im letzten Augenblick seines Lebens im Traum erlebt hatte.

Abraham Lincoln war bekanntlich ein sehr gläubiger Mensch und fürchte stets ein Böses mit sich zu bringen. Er lebte in der Überzeugung, daß ein böses Schicksal über ihn drohte, weil er mit Abhängigkeiten zu begründeten Verfehlungen alle Träume, die in der heiligen Schrift erwähnt sind, andauernd. Einmal, während der Wahlkampagne zur Präsidentschaft, erzählte Lincoln seinem Freunde Oates, daß er

träumt habe, er werde bestimmt eine tragische Rolle im innerpolitischen Leben der Vereinigten Staaten spielen. Während dem Traum schlief er, dachte der Freund erst später, Lincoln hätte auf den Kampf zwischen dem Nord- und Südbund an, die unter seiner Führung die Sklaverei befreit wurde. Lincoln wurde ein Opfer dieser historischen Auseinandersetzungen.

Nach am Tage vor seinem Tode sollte Abraham Lincoln einen Traum, in dem er sein baldiges Ende voraussah. Er erzählte seiner Frau und verschiedenen Freunden von diesem Traum. Alle diese Persönlichkeiten haben die Gewähr für die Richtigkeit der Behauptung übernommen, daß Abraham Lincoln seinen bevorstehenden Tod vorhergesehen hat.

„Ich ging durch das Weiße Haus“, erzählte er den Traum, und wunderte mich darüber, alles wie ausgetrieben anzusehen. Als ich schließlich in den großen Hof trat, sah ich einen Mann, neben dem Soldaten Robert Wilkes. Wer ist denn gestorben?“, fragte ich. — Der Präsident, wurde mir erwidert. Er ist ermordet worden. — Warum?“, fragte Lincoln fort, „ermordet ich und schielte die ganze Nacht nicht mehr.“

Die Angaben des Traumes trafen zu. Am Abend des gleichen Tages wurde Abraham Lincoln im Theater von dem Schauspieler Booth ermordet. Tatsächlich erfolgte die Ausbahrung der Leiche im Obsequenz des Weissen Hauses. Lincoln hatte alles genau vorausgesehen.

auf dem Wege über die Bekleidungsbranche zur menschlichen Kaufkraft gelangen, deren Bekämpfung sie hervorgerufen. Selbstverständliche läßt sich nun dieser gesellschaftliche Strom der Reform-Entregung, der vom Zentralnervensystem zur menschlichen Kaufkraft fließt, gleichsam auch umkehren. Eine bestimmte Zielbestimmung beeinflusst nämlich nicht nur überflüssig das Wirtschaftsgeschehen, sondern kann auch umgekehrt durch ein bestimmtes, gewollt herbeigeführtes Wirtschaftsgeschehen bis zu einem gewissen Grade die Zielbestimmung in gewünschte Bahnen lenken. Diese Zielbestimmung vermag ein gutes Rezept dafür abzugeben, wie man sich leicht und rasch in gute Stimmung zu versetzen vermag. Wer wissenschaftlich verfahren ist, wohnt sich einmal, eine Weile lang ein ganz frohliches Gesicht an machen: Alsbald hebt sich gute Laune und Aufgeklärtheit ganz von selbst ein. Ja, sogar regelrechte Hoffnungen vermag man

„Meduzere sehr. Wenn Sie Anwalt wären, wäre es etwas anderes.“  
„Dank und Respekt haben sich allerdings an, sondern auf sich selbst zu achten.“  
„Stimmen schritten sie beide die Treppe hinunter, ein jeder mit seinem Gedanken beschäftigt.“  
„Als sie unten auf der Straße standen, hatte der Jüngere die Hand. Das laute Lachen der Anwesenden im Sonnenlicht gewährte ihm ein schöneres Bild als die feble Kammer, die sie beiden verlassen hatten.“  
„Wann läßt sie?“ fragte der Onkel.  
„Es bald wie möglich“, antwortete der Nefte, sich über die Schlichtheit des Altes freudig. „Ich heute nachmittags. Mit der Kaufkraft werde ich keinen Rat befragen und ins Waisenhaus gehen.“  
„Sie läten ein paar Schritte durch die Anlagen. Plötzlich blieb der Nefte stehen und sah den Nefen an einem Hochstuhl, eine alte Unruhe von ihm, die einen Strom von Erinnerungen in ihm erweckte.“  
„Sage mal, Onkel, wäre es nicht richtiger, du würdest dich auch mit Gerhard in Verbindung setzen?“  
„Daran habe ich ebenfalls gedacht. Ich hätte nicht den Eindruck, als ob er mit Viktor noch sehr vertraut wäre. Wenigstens habe ich gestern Abend nicht einmal bemerkt, daß sie ein Wort miteinander gesprochen hätten. Aber wie das anzusehen? Darf sie dich auch darum bitten?“  
„Wahrscheinlich! Das würde mich ja viel küssen können. Ich werde mich gar nicht mehr mit dem Nefen dumm. Schicken man mir hinterher, daß jene mir höchste Konzentration vorwerfen, habe ich mich völlig freigegeben. Wenn ich Gerhard jetzt plötzlich an mir hätte, so würde das eine Mutter und womöglich das ganze Kommando erfahren. Wirst du niemanden anders, der dafür in Frage käme?“  
Der Nefte hatte entschieden nicht mehr recht angedacht, sondern über die Schulter des Onkels ins Weite geblickt.  
„Doch ja, Onkel! Ich würde jemanden. Und da kommt sie gerade. Ich möchte dich mit diesem Namen Perry bekannt machen, einer Dame, die ich auf der Verleihen kennen gelernt habe. Aber bitte, als meinen richtigen Namen nicht preis!“  
Und mit diesen Worten wußte er einem jungen Mädchen in zuckelndem Pullover und blauen Hosen, daß sie von ungefähr durch die Anlagen auf sie zugeht.

# DIE BRÜDER

ROMAN VON HAROLD EFFBERG

„Wenn du nicht dagegen bist, fahre ich mit dir nach Berlin“, sagt der Onkel, als sie auf den Kurort traten.  
„Was sollte ich dagegen haben?“ fragte Oubert.  
„Im Gegensatz, in die du dich befindest, in deiner Begleitung ist mein Jungens viel besser geeignet.“  
„Ich meine nur, lieber Oubert, du möchtest vielleicht nicht, daß ich von dem Altenbuhl Kenntnis erhalte.“  
„Lieber Onkel, nichts wäre mir lieber, nur darf ich dir keine Auskunft geben.“  
„Du bist“, versetzte der Onkel, „und dann sprichst du mir die Wahrheit.“  
Der Kenntnis des Altenbuhls erwiderte er ihnen in kurzer Zeit, den unglücklichen Arbeiter ausfindig zu machen. Es würde auch nicht lange, bis sie in diesem unterirdischen werden. Der Name hätte das Verhängnis. Mr. Brown, nachdem er sich ausgesprochen hatte, ohne ein Wort zu sagen mit ihm und schlug dann sofort ein Wort auf, das nur ihm auf dem Tisch lag. Es war die in Frage kommende Karte.  
„Gut, Onkel, nichts wäre mir lieber, nur darf ich dir keine Auskunft geben.“  
„Du bist“, versetzte der Onkel, „und dann sprichst du mir die Wahrheit.“  
Der Kenntnis des Altenbuhls erwiderte er ihnen in kurzer Zeit, den unglücklichen Arbeiter ausfindig zu machen. Es würde auch nicht lange, bis sie in diesem unterirdischen werden. Der Name hätte das Verhängnis. Mr. Brown, nachdem er sich ausgesprochen hatte, ohne ein Wort zu sagen mit ihm und schlug dann sofort ein Wort auf, das nur ihm auf dem Tisch lag. Es war die in Frage kommende Karte.  
„Gut, Onkel, nichts wäre mir lieber, nur darf ich dir keine Auskunft geben.“  
„Du bist“, versetzte der Onkel, „und dann sprichst du mir die Wahrheit.“  
Der Kenntnis des Altenbuhls erwiderte er ihnen in kurzer Zeit, den unglücklichen Arbeiter ausfindig zu machen. Es würde auch nicht lange, bis sie in diesem unterirdischen werden. Der Name hätte das Verhängnis. Mr. Brown, nachdem er sich ausgesprochen hatte, ohne ein Wort zu sagen mit ihm und schlug dann sofort ein Wort auf, das nur ihm auf dem Tisch lag. Es war die in Frage kommende Karte.“

nachzugehen und zu schließen, diesen halbtoten Verdacht aufzulösen. In diesem Zwecke würde ich folgendes wissen: Wie dich der Verlobte, wie ich er in den Besitz dieses Mittels gelangt, und welche Vorteile sich dabei vorhanden, daß Oubert Martin ihn erlangen haben soll? Vor allem aber, aus welchem Grunde soll er das getan haben?“  
Der Staatsanwalt wählte einen Augenblick in den Akten, währenddessen weniger aus Interesse über das Verbrechen, als weil er sich unglücklich war, ob er die verlangte Auskunft geben sollte.  
„Wäre es nicht besser, Ihre Freund wäre selbst her und kläre den Sachverhalt auf? Weist er sein Recht für die Rede nach, dann könnte der Richter selbst gegen ihn aufzutreten werden.“  
„Wie einen Oubert haben Sie erlassen? Auf einen so wichtigen Verdacht?“  
„Die wollen vielleicht als Anwalt auftreten, in diesem Punkte erläßt nur der Richter einen Befehl.“  
„Ich hätte ein Gutachten. Aber verziehen Sie mir in die Zone meines Freundes. Er traut sich nicht nach Deutschland, solange die Sache nicht aufgeführt ist. Damit hat er mich beauftragt, und ich wäre Ihnen dankbar, wenn... es hätte sich im Interesse des Verfahrens liegen, wenn Sie mir schenken würden, selbständig Nachforschungen anzustellen.“  
„Wie haben Sie sich die Oubert, Mr. Brown?“  
„Sehr einfach, Herr Staatsanwalt. Wenn ich erst weiß, wie der Verbrecher hier und woher er kam, läßt sich vielleicht auch feststellen, woher er die Adresse hatte. In dem Zusammenhang.“  
Der Beamte sah betroffen auf.  
„Da der einzige der Tat Verdächtige gestrichelt war...“  
„Gestrichelt? Wer hat das?“  
„... gestrichelt war“, laut der Staatsanwalt, „weil er nicht mit dem Verbrechen betrieblig eingetrickelt worden. Aber um die Sache klar zu machen, der Richter hat hier Louis Oubert, 7. 8. 89 in Dresden geboren, und ihm unmittelbar aus dem Justizhaus in Sonnenburg, wo er nach rechtsgerichteter Strafbefreiung erlassen werden war.“  
„Haben Sie, Herr Staatsanwalt. Und wo liegt Sonnenburg?“  
„In der Nähe von Rügen.“  
„Nach einer Frage. Können Sie mir eine Empfehlung an den Direktor geben?“

zum Schwimmen zu bringen, wenn man das mikroskopisch vergrößerte Bild planmäßig erdunkelt und seinen Verhältnissen bemerkt eine hellere und entspannte Gelassenheit verleiht. Wer es nicht glaubt, mache die Probe aufs Exempel; er wird von dem Erfolg überrascht sein, wenn er nicht die Geduld verliert, sondern immer wieder und genügend lange Zeit hindurch in der oben geschilderten Weise vorgeht.

— In Belgien erhoben die Zeitungen häufig Beschwerden über launisch Vergehenden von Lebendmittel-Behandlungen aus dem Ausland, so daß der Finanzminister Wirt befragt, der Lage auf dem Grund zu gehen. Er befragte in Ettingburg drei Räte Handwerker und erhielt von der Post bald darauf die Mitteilung, die Sendung sei eingetroffen und beim Zollamt abgeholt. Dort wurde ihm gesagt, er müsse sich zunächst eine Erlaubnisbescheinigung beschaffen. Da der Minister nicht unter seinem, sondern einem Delegierten die Bescheinigung beschaffen, wurde ihm keine Bescheinigung ausgestellt, und erst nach vier Tagen erhielt er die Bescheinigung. Dann dauerte es noch drei Tage, bis er endlich nach jedemmaligen Stundenlangen Warten, wobei er immer von einem Zimmer in ein anderes geführt wurde, die Bescheinigung bekam. In diesen Tagen wurde er immer von einem Zimmer in ein anderes geführt, bis er endlich nach vier Stunden, als das Kabinett schloß, und der neue Finanzminister wird zunächst andere Sorgen haben.

— Ein Pächter in Belgien (Lüttich) hatte im vorletzten Jahre einen Händler aus dem Nachbarort Fellenheim einen Doppelkorn Röhre zu einem sehr billigen Preise verkauft, worauf, zu welchem Zweck die Röhre an den Verkäufer weiterverkauft werden und um schließlich, welchen Weg eine Röhre unter Umständen zurückgehen kann, ermittelte der Pächter dem End ein Stück, entsetzte den Kern und leitete an dessen Stelle ein Blei ein, worin er den Verkäufer sah, ihm zu schreiben, was und warum und zu welchem Zweck er seine Röhre gekauft habe; darauf flehte er die Röhre wieder langjährig annehmen und verließ die Röhre mit dem letzten Fräsen. Nach Monaten traf ein Brief aus Darmstadt ein, worin der Pächter dem belgischen Pächter mitteilte, daß er auf dem Darmstädter Markt ein Fund Röhre zum Preis von 2000 Franc (150 Franken) gekauft, wobei er das Blei einsetzte, das belgische Pächter im letzten Briefe erwähnt hatte. Auf welchen Umständen im Zusammenhang die belgische Röhre auf den Darmstädter Markt gelangte, war nicht festzustellen.

— Ein großer Väterklub, der von Studenten betrieben wird, wurde in Budapest eröffnet. Diese Einrichtung ist eine Folge der Hochschulreform, die die Studenten auszuweisen hat, um als alle Wege im Vor zu verdienen, und der Väterklub ist nicht nur Studenten Arbeit geben, sondern auch für die Zweckmäßigkeit der Hochschulreform einen Beitrag leisten. Der Leiter des Väterklubs, Emil Jullis, arbeitet vier Jahre lang als Lehrer und wurde bei einem Budapest Väterklub, während er gleichzeitig die Universität besuchte, und ein bekannter Bekanntheit hat das Geld für die Gründung zur Verfügung gestellt. Die Gründung des Väterklubs erfolgte mit einem friedlichen Akt, an dem Universitätsprofessoren und Studenten in vollem Maße teilnahmen. Die Gründung der ersten Gruppe wurde gefeiert und wurde von dieser Zeit der folgenden Studenten wurden dem Ministerpräsidenten Kóssuth und dem Gouverneur von Budapest von einer künftigen Abordnung überreicht.

**Apoterienwerkaltung**  
erfordert Vorsicht und Schonung, darum:  
**KAFFEE HAG**  
trinken. Er ist völlig unbeschädigt, dann er ist koffeinfrei.

Schlechtes Kapitel.  
Gerhard ließ sich nachmittags den vollkommenen Brief, den ihm die Post heute morgen zum Frühstück gebracht hatte.

In einer heißen Mädchenhand drückte ihm eine nur mit T. P. unterzeichnete, unbekanntes Briefchen mit, die er in der Tasche, ihm nachträglich über seinen vertriehen Bruder zu geben. Wie hätte ihm aber dringend, auch in dessen Interesse, über diesen Brief möglichst frühzeitig zu demachen, vor allem seine Mutter nicht in unrichtige Aufregung zu versetzen, bevor er die Gelegenheit gegeben hätte, persönlich mit ihm zu sprechen. Aber diese Nachforschungen hätte die Konditionen am Waisenamt sein. Er würde sich natürlich um neun Uhr abends dort einfinden und diesen Brief in der Hand halten, worauf sie ihm ein Schreiben geben würde.

Erst nach dem Briefe, denn ein Mann konnte den Brief nicht persönlich haben, so genau beschrieb? Dieser Hinweis auf die Mutter verriet eine merkwürdige genaue Kenntnis seiner Lebensverhältnisse.

Die Unterhaltung mit Otto über Mr. Brown fiel ihm ein. Sie hatten die in nicht oder weniger überhaltener Weise die Unmöglichkeit angedeutet, er könnte der Verbindung sein. Selbstverständlich Zusammenhänge zweier gleichzeitiger Ereignisse! Duplizität nannte man das.

Aber einen Zusammenhang mußten dem Amerikaner und der Briefschreiberin zu finden, verlor er sich mit der einfachen Erwinnung, daß wenn Brown etwas von oder über Oubert zu berichten gehabt hätte, er Mag nicht auf dem Hinweise über einen angenommenen Brief zu unternehmen brauchen. Selbstverständlich war es nicht ausgeschlossen, daß die Briefschreiberin in Wahrheit ein Mann war und aus Belohnung vor in schneller Entscheidung diese Form gewählt hatte. Aber ebensoviele konnte er sich um eine Ausländerin handeln, der Oubert für den Fall, daß sie nach Hamburg käme, den Koffer abgeben sollte, sich unglücklich mit ihm in Verbindung zu setzen.

Nach das war möglich.  
Zwölfmal nach Oubert, dieser Brown, fehlern nachmittags sollte die erdachtliche Vertrauensstellung im Laufe vorzunehmen werden, hatte ihm die Mutter abends bei Tisch erzählt, und so hatte sie benachrichtigt, daß er, ohne die Firma zu benachrichtigen, die Stadt aufzusuchen werden verlassen hätte.  
(Fortsetzung folgt.)

### Neue Wege in der Lehrlings- und Gehilfenprüfung

**Badenweiler, 20. März.** Die Schiffsprüfung der Wasserbauverwaltung für den Bezirk Badenweiler hat in diesem Jahre in ihrer Durchführung zugleich einem sozialen Zweck gedient. Während früher die Prüfung unter Aufsicht der Prüfungskommission auf einer 2-3 Quadratmeter großen Wandfläche vorgenommen wurde, belag die Prüfung in diesem Jahre eine Reihe repräsentativer Wohnungen von unbemittelten Volksgenossen von den Prüflingen führen zu lassen. So wurden durch Vermittlung der Stadtverwaltung in der Adolf-Hilfer-Siedlung 14 Wohnungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Das benötigte Material wurde von der Prüfung zur Verfügung gestellt. Nach einem Rundgang durch die neu hergerichteten Wohnungen konnte die Bekleidung gemacht werden, doch wurde mit der größten Sorgfalt gearbeitet. Besonders auffällig wird diese Einrichtung in den nächsten Jahren beibehalten werden und einen Ausbau erfahren.

### Der Spargel treibt bereits

**Karlsruhe, 20. März.** Die warme Witterung veranlaßt, daß jetzt schon im März der Spargel in den rheinischen Anbaugebieten getrieben hat. In drei bis vier Wochen mit dem ersten Spargeltrieb begonnen werden kann. Die Spargelbauern sind eilig dabei, die Felder in Ordnung zu bringen. Da die Erde durch die gemessene Feuchtigkeit in letzter Zeit reichlich gelockert ist, steht die Arbeit sehr voran. Ferner ist damit zu rechnen, daß es, wenn die Witterung weiter so günstig bleibt, in diesem Jahr eine gute Spargelernte gibt.

### Ein Badler im Rhein ertrunken!

**Gerolstein, 20. März.** Einige Badler veranlaßt, den von Sommer Ort zu durchqueren. Mäßig schlug ein Boot infolge harter Rinde und Wasser, kippte um und der Badler Walter Röder aus Darmstadt fiel in die kalten Fluten. Ein zu Hilfe eilender Freund konnte ebenfalls. Beide verdrückt denn schwimmen das Meer zu erreichen, was dem Freund auch gelang, während Röder ertrank. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden. Röder war der einzige Sohn einer Witwe.

### Ein unfajoziales Bauunternehmer

**Vom Treuhänder der Arbeit zur Führung streifen**  
**Frankfurt, 20. März.** Ein Bauunternehmer beschäftigte seit Januar eine größere Anzahl von Bediensteten unter Aufsicht einer tariflichen Vereinbarungen und aller Arbeitsbestimmungen. Er ließ täglich 11 bis 13 Stunden arbeiten in Schichten, die nur etwa die Hälfte der Tariflöhne betragen. Als der Treuhänder der Arbeit durch eine Anfrage von dem ausstellenden und vollstreckenden Verhalten des Bauunternehmers Kenntnis erhielt, ließ er ihn vor. Nur der Umstand, daß er sich ungenügend betriebsförmig, die Mitarbeiter in seinem Betrieb abzuwickeln, die Arbeitsbestimmungen zu beachten und nach Tarif zu bezahlen, bewogte den unfajozialen Betriebsführer vor einer Verurteilung durch das soziale Arbeitsgericht.

# Der Gerichtssaal

## GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

### Sudhaus für Unterschlagung

**Landau, 20. März.** Wegen fortgesetzter Verbrechen des hiesigen Untertan, erkrankter Unterschlagung, Urkundenfälschung und Diebstahl, hatte sich der seit 3. August 1934 in Untersuchungshaft befindliche 40-jährige Heinrich Hinder aus Niederhain vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Landau verantworten. Er war als Mitglied der Deutschen Arbeiterpartei für das Saengerwerk in die Reichswehr eingezogen und wurde dann in die Dienste der Reichswehr in Landau, wo er verlegt worden war, übernommen. Eine unverändert vorgenommene Kontrolle ergab, daß der Angeklagte das in ihm gesetzte Vertrauen schändlich mißbraucht hatte. Durch zahlreiche Betrug und Verleumdung und durch die Verhöhnung der Heiligen wurde der Angeklagte seiner Lasten überführt und zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus und 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte vier Jahre Zuchthaus beantragt. — Die Untersuchungsbehörde wird angehalten. In der Urteilsbegründung wurde das verwerfliche Verhalten des Angeklagten den ärmere Volksgenossen gegenüber scharf hervorgehoben.

### Gefängnis für Pflanzendieb

**Bonn, 20. März.** Vor dem Bezirksgericht hat sich ein Pflanzendieb zu verantworten, der seit seiner Verhaftung im September

1934 auf der Bahn des Verbrechens wanderte. Die Beute war recht erheblich, denn zu seinen die geistlichen Angehörigen oder Ähnlich in verwerfendes Geld im Werte auch ein Kupfer wurde von ihm „begehrt“, der ihm laut der Besondere über 100 Mk. Der Angeklagte ist reichlich strafbar. Wenn er bemerkt wurde, versuchte er, durch lautes Rufen die schlafenden Bewohner in Angst zu versetzen. Er ging sogar so weit, am Toten eine Zigarre zu rauchen. Das Gericht verurteilte den bereits einschuldig verurteilten Angeklagten zu 3 Jahren und 4 Monaten Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden auf die Dauer von 3 Jahren abgesetzt. Der Staatsanwalt hatte Zuchthaus beantragt.

### Für Staatsfeinde nur noch Höchststrafen

**Bonn, 20. März.** Es gibt immer noch Menschen, die glauben, durch Verstellung verlockender Behauptungen oder Schriften den nationalsozialistischen Staat und die Volksgemeinschaft untergraben zu können. Ihnen wird in Zukunft mit der neuen Strafrecht des Reiches in Verbindung, nachdem der neue Staat zwei Jahre Mittelzeit lief. Bei der Sitzung des Reichsgerichts in Bonn wurde Staatsanwalt Heilmann, daß er in Zukunft gegen solche Schlämmer nur noch die gesetzliche Höchststrafe, in Fällen formaler Verbrechen und Hochverrats die fünfjährige Höchststrafe beantragen werde. Bis zum Januar 1935 war der Angeklagte H. Heilmann aus Bonn Mitglied der SPD. Er hatte im Januar

3. 3. eine sozialistische Zeitung unterzeichnet, wobei er in zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde.  
 Ein „ linker Arbeiter“, der während 3. Tagen aus Bonn, hatte Schriften der verdorbenen Verleumdung der „ linken Arbeiter“ vertrieben und wurde, in sein Verbrechen vor dem letzten großen Prozeß gegen die Arbeiter aus Bonn lag, ausnahmsweise nur in einem Monat Gefängnis verurteilt, zumal der Angeklagte bläuel nachtrug war.

### Wegen Hochverrats ins Zuchthaus

**Darmstadt, 20. März.** Der 25jährige Michael Knudmann aus Mainz-Bretzenheim hatte sich vor dem Straftat des Reichlichen Hochverrats zu verantworten, weil er am 25. Oktober u. J. an einer antideutschen Kundgebung in Salzburg (Zoo) teilgenommen hatte. Der Senat erachtete Knudmann als Hochverräter überführt und verurteilte ihn zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

### Sippenkrieg um eine Bauernschöne

**Wiesbaden, 20. März.** Vor einem politischen Gericht hat dieser Tage eine Verhandlung statt, der überaus tragische Vorfälle zugrunde lagen. In Wiesbaden lebt ein Bauer, der eine ansehnlich hübsche Tochter namens Helene besitzt. Die hübsche Helene Poljanja hat sogar schon viele Zölibatäre erwidert. Man kann sich unter diesen Umständen leicht vorstellen, daß das Mädchen eine große Zahl von Bewerbern hat, die sie jedoch alle abweist, da sie nur einen Traum faßt — als Himmelskönigin zu leben und zu sterben.  
 Unter den abgewiesenen Bewerbern befinden sich auch reiche Betrüger des Mädchens. Die für notwendig gehalten nicht ausbleiben konnten, die der gemeinsame Lebenskammer in diesem Fall jedoch ankommen lassen sollte. Sie imitieren einen Plan, der auf eine Entführung des Mädchens hinausläuft. Die Entführung ist dann allerdings misslungen, und hat mit einer gemachten Frau fortan die beiden Verführer mit zurückgelassenen Geldern in ihr Heimatdorf zurück, denn sie hatten inredliche Frau bekommen.

Sie können, Mutige Raube zu nehmen. Mit ihrem Geld als reiche Witwe, rächen sie eine kleine Rache von ... Waisen aus, die mit Senf, Dreiflügel und Wägen besetzt wurden, und jagen nun nachlässig nach Helene. Auch hier keine Absicht, was jedoch vorzeitig verraten worden sein, denn, überaus auf dem Hof des Bauern Poljanja verheiratet, hatte eine nicht weniger gut ausgerüstete Truppe der Anstreifer. Es kam zu einem sehr blutigen Kampf, der mit aller Erbitterung geführt worden ist. Auch von Schüssen wurde Gebrauch gemacht. Zwei Tote und 10 Schwerverletzte bedauern das Schicksal, als die Anstreifer sich rüchlich gegen Wägen zurückzogen.

Inzwischen war zwischen den beiden feindlichen Sippen ein Waffenstillstand abgeschlossen worden, der sechs Monate dauern sollte. Die Polizei hatte jedoch von der Sache auch Wind bekommen und schritt zu Verhaftungen. Unter anderem hat jetzt vom Gericht auch die drei Brüder der schönen Helene zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt wurden.

### Badens Briestaubenzüchter tagten in Kastell

**Kastell, 20. März.** Die badischen Briestaubenzüchter tagten am Sonntag über die jährliche Zusammenkunft ab. Der Hauptversammlung ging vormittags 10 Uhr eine Sitzung des Gauverbandes, die der Besprechung interner wichtiger und organisatorischer Fragen diente, voraus. Nachmittags halb 2 Uhr trat die eigentliche Zusammenkunft an. Anwesend waren der Vorsitzende der Reichsvereinigung, Erwin Mannheim, und in seinen Ausführungen darauf hin, daß das Dritte Reich für die Briestaubenzüchter große Vorteile gebracht hat und heute fest, daß nach der vollzogen Gleichstellung die Ausübung des Briestaubenzüchters erleichtert und die Befreiungen um 40 v. H. gehoben werden konnten. Im weiteren Verlauf der Versammlung nahm Gaupräsident Walter die Bestellung der vom Reichsverband gestifteten Medaille sowie der Ehrenpreise des Gauverbandes vor. Für 1935 ist die Meisterschaft nach Ober- und Untertau Badapoch besetzt. — Aufschluß hat die Reichsvereinigung Baden-Württemberg in einer interessanten Sitzung zusammen, bei der u. a. Fragen der Räumung und die Einflüsse erörtert wurden. Auch die

Frage der Taubenzüchter wurde erörtert. Mit Dankworten an die Behörden und einem dreifachen Sieg Heil auf Führer und Vaterland schloß Gaupräsident Walter die Tagung.

**Wetzlar, 20. März.** Der Haushaltsplan für 1935 wurde vom Stadtrat angenommen und insoweit auch vom Landesminister genehmigt. Der Etat ist ausgeglichen. Für das kommende Rechnungsjahr ist der Ausgabeplan genau wie in den vorhergehenden Jahren ohne Schwere und ohne Steuer- und Gebührenhöhung möglich. Über dem Budget hat sich die Haushaltslage etwas verbessert. Die Ausgaben konnten um 1872 000 Mk. (8,1 v. H.) gesenkt werden. Für 1935 sind durch Umschlagen 1941 700 Mk. zu sparen. — Mit der Beschaffung der bisherigen Gemeindefürsorge im Umfange von 20 v. H. blieb die Stadt Wetzlar unter dem Bundeshaushalt; sie erhielt unter der badischen Zuhilfenahme die höchste Gemeindefürsorge. Die Gesamtsumme betragen 21 288 000 Mk.



### Donnerwetter! Tadellos!

Du siehst gut in dem Regen aus! Er ist mit der Stoff hielet • Sicker Moharbeli! - Kein Gebirge - Fertige Kleidung! Aber die mit geböhrte, Saftigkeit und Saftigkeit gewählte Herrenkleidung von

28.- 38.- 48.- 58.-  
 28.- 38.- 48.- 58.-

## HOSENMÜLLER

Herren- und Knaben-Kleidung  
 H 3,1 MANNHEIM Schwetzingen Straße 98

In ADA-ADA-Schuhen läuft sich's gut.  
 ADA-ADA-Schuhe  
 in großer Auswahl auch für Damen  
**ALTSCHÜLER**  
 Qu. L. S. P. 7, 20  
 Schwetzingen Str. 48, Mittelstr. 10  
 Neckarau, Rheingoldstraße 28

Wachstuche, Tischdecken  
 Auflegetuche  
 bestbewährte Qualitäten, reiche Auswahl  
**Gg. Hoffmann, D 1, 1**  
 Fernsprecher 22122

**Unsere Kunden**  
 verlangen hochwertige Drucksachen  
 Sie sind ein Feind mittelmaßiger Schema drucke, mit denen man wohl Papierkörbe füllt, aber niemals Kunden werben kann. Rufen Sie uns unverbindlich zu sich, wenn Sie eine originale Drucksache für Ihre Geschäftspropaganda oder für den täglichen Bedarf benötigen. Wir stehen sehr gern mit unseren Erfahrungen zur Seite. An Hand zahlloser Arbeiten aus der Praxis können wir beweisen, daß wir in unserem Großbetriebe Wertarbeit mit bestem Erfolg pflegen. Dabei sind unsere Preise niedrig.

**Druckerei Dr. Haas**  
 NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

**Frühling**

4,95  
 5,80  
 3,95  
 8,95  
 14,75  
 24,75  
 19,75  
 25,75  
 7,90  
 6,80  
 32,75  
 6,80

**KANDER**



Vergebung neuer Lieferungen für die Rheinregulierung Kehl-Iseln

Das Reichs-Wasserbauamt in Kehl hat heute die öffentliche Vergabe mit dem Ziel bis 30. April für die Rheinregulierung Kehl-Iseln die erste Lieferung von 65.000 Kubikmeter Beton...

Rheinische Hypothekenbank Mannheim

Die am Donnerstag stattgehabte Hauptversammlung der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim...

angelehnt hat und im letzten Berichtsjahre 1934/35 ein Ergebnis von 1.000.000 Reichsmark erzielt...

Rhein-Mainische Abendbörse ruhig

In der Rhein-Mainischen Abendbörse zeigte sich ein ruhiger Verlauf mit nur geringen Schwankungen...

Die Regelung der Ablieferung von inländischem Roggen und Weizen

Die Reichsregierung hat die Ablieferung von inländischem Roggen und Weizen für den Sommer 1935...

Die Rheinische Hypothekenbank Mannheim hat am Donnerstag eine außerordentliche Hauptversammlung...

Die Rheinische Hypothekenbank Mannheim hat am Donnerstag eine außerordentliche Hauptversammlung...

Die Rheinische Hypothekenbank Mannheim hat am Donnerstag eine außerordentliche Hauptversammlung...

Die Rheinische Hypothekenbank Mannheim hat am Donnerstag eine außerordentliche Hauptversammlung...

Die Rheinische Hypothekenbank Mannheim hat am Donnerstag eine außerordentliche Hauptversammlung...

Table with 2 columns: Title (e.g., Deutsche festverzinsliche Werte) and Price/Value.

Table with 2 columns: Title (e.g., Land- und Provinzialbanken) and Price/Value.

Table with 2 columns: Title (e.g., Bank-Aktion) and Price/Value.

Table with 2 columns: Title (e.g., Verkehrs-Aktion) and Price/Value.

Table with 2 columns: Title (e.g., Anleihen) and Price/Value.

Table with 2 columns: Title (e.g., Hypothek-Bankwerte) and Price/Value.

Table with 2 columns: Title (e.g., Industrie-Aktion) and Price/Value.

Table with 2 columns: Title (e.g., Versicherung-Aktion) and Price/Value.

Spiele um die Meisterschaften des Kreises Mannheim

Wenn am Sonntag die Meisterschaften der Kreisklassen...

Das Spiel um die Meisterschaft der Kreisklassen...

Spieler in Niederbach

Die Spiele der Kreisklassen...

Kreisligas-Handball vor dem Abschluß

ZB Dienheim in Staffel A am Ziel

Table with 5 columns: Team, Sp, S, N, P, Pkt. Lists teams like ZB Dienheim, ZB Hirschbach, etc.

Die Handballmeisterschaften...

Table with 5 columns: Team, Sp, S, N, P, Pkt. Lists teams like ZB Hirschbach, ZB Dienheim, etc.

Die 3. Mannschaft der Kreisliga...

Unter den 3. Mannschaften der Kreisliga...

Die drei Staffeln der Jugend...

Deutsche Handballmeisterschaft ohne den Titelverteidiger

In drei Wochen der deutschen Handballmeisterschaft...

Die Stuttgarter Räder kommen

Eine der interessantesten und am besten...

Kleine Anzeigen

Einmalige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg. Stellungsgebühr je mm 4 Pfg.

Annahmeschluss für die Mittag-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Stellengesuche

Kassier, Portier, Wächter, Lagerverwalter

Offene Stellen

Jüngere Kontoristin

Alleinmädchen

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gelegenh.-Kauf

Gutgehende Markthalle

Weiße Tochterzim.

Elektr. Nähmaschine

Eleg. Lampe

Schlafzimmer

Fahrräder

Victoria-Rad

Badewanne

Erika's Teeloch

W. Lompert

1000 Mk.

1000 Mk.

1000 Mk.

1000 Mk.

1000 Mk.

1000 Mk.

1000 Mk.

Immobilien

Kleines Einfamilienhaus

Im Einfamilienhaus, Neubau

DKW Cabriolet-Limousine

Auto-Fels

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Auto-Licht

Vermietungen

6-Zimmer-Wohnung

3-Zimmer-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

4-Zim.-Wohnung

Heinz Otto Heréus, Todes-Anzeige, Führer und Gelogsdahl der Badischen Kommunalen Landesbank

Wilhelm Knapp, Ingenieur, nach längerer Krankheit im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit abberufen

Bei Weizl am Paradeplatz D 1.3 finden Sie jetzt den für Sie passenden neuen modernen Damenhut

KLEINE ANZEIGEN, Stellenangebote und -Gesuche, Häuser An- und Verkäufe, Vermietungen und Mietgesuche

Miele Staubsauger, Prima hollstein, Würstwaren





**Der neue Weiterfolgfilm!**

**Greta Garbo lacht!**



**Greta Garbo**  
in  
**DER BUNTE SCHLEIER**

**In deutscher Sprache!**  
Sonder-Ausstattung der Kinetofilmkamera:  
**„Künstlerisch wertvoll!“**

China-engl Kolonialhongkong  
eine einfache Welt, umspannt vom  
Zauber der fabelhaften Nacht mit ihren  
300 angelegten Bildern, ist der  
Schlüssel dieses ganz  
neuartigen GRETA GARBO-  
Films!

Beginn: **8.00 | 4.50 | 7.00 | 8.30** Uhr

**ALHAMBRA**

**SCHAUBURG**

Die sensationelle Neu-Aufführung!

**Hans Albers**

der elegante  
Draufgänger  
der Abenteuer  
der Wegehals und  
Aberweltsker!

**„Der weiße Dämon“**

Ein Ufa-Abenteuer- u. Rauschfilm-Grand-  
film von der Bekämpfung u. Vernichtung  
internationaler Schuggänger-Banden mit

**Hans Albers**

Trude v. Molo, Gerda Maurus, Peter  
Lorre, Alfred Abel, Lucie Hollich,  
Hub. v. Meyerink

Alles was Spannung, nervenpackendes  
Abenteuer, überraschende Sentenzen und  
packendes Geschehnis bedeutet, ist in  
diesem Meisterwerk enthalten.

Prachtvolle Naturaufnahmen umrahmen  
die vorwärtsdringende Handlung!

**Den Film müssen  
Sie sich ansehen!**

Von János v. Kabos | Heutige Daily-Ufa-Woche

Beginn: 3. 5.30, 8.10 Uhr

**Begeisterte  
Frauen**  
sprechen über das  
Tagesereignis im

**Rheingold**

**DIE MODEN-REVUE**

**Zick Zack**

Heute Freitag, nachmittags  
4 Uhr und abends 8 Uhr

**Eintritt frei!**

Waschanstalt  
**F. Busch**  
Karl-Mathysstr. 3  
wäscht alles

Telefon 81230

**Konfirmanden**  
6 Postkarten  
und 1 grüßes Bild  
Mk. 4.50 an  
Berliner  
Atelier  
Inh. Kregeloh  
D 3, 8

**Tanz**  
Schule Helm, D 6, 5, Tel. 31917  
Anfängerkursus beginnt 3. April  
Privatstunden usw. jederzeit

Ein großes Erlebnis!

**Martha  
Eggerth** in  
**Ihr größter  
Erfolg**

mit **Leo Slezak  
Theo Lingen**

4.00 6.30 8.20 Uhr

**SCALA**

**National-Theater Mannheim**  
Freitag, den 29. März 1935  
Vorstellung Nr. 225 | 1. Akt 7 Nr. 13

**Der Günstling**

oder  
Die letzten Tage d. großen Herrn Fabiano

Oper in drei Akten  
von Rudolf Wagner-Régeny  
Text von Caspar Neher

Anf. 19.30 Uhr | Ende geg. 21.45 Uhr

**Neues Theater Rosengarten**  
Freitag, den 29. März 1935  
Vorstellung Nr. 45

N.S.-Kulturgenossenschaft Mannheim

**Der Herr Baron fährt ein**

Komödie in 3 Akten  
von Heinz Siegelweil

Anfang 20 Uhr | Ende 22.15 Uhr

**Der Riesenerfolg geht weiter!**

**Aber nur noch bis Sonntag**

haben Sie Gelegenheit

diese grandiose Film-Schöpfung  
der UFA zu sehen!



**Barcarole**

Musik: Hans Otto Bergmann  
Hervorstellungsgruppe: G. Stapenhorn  
Spielzeit: Gerhard Lamprecht

**Ein großartiger Schauplatz!**  
Venedig in der Nacht des Barcarole-Festes.

**Eine großartige Handlung!**  
Die schockhafte Begegnung zweier Menschen  
in Liebe und Enttägung.

**Eine großartige Besetzung:**

**Gustav Fröhlich**  
als „Graf Coloredo“, der Abenteurer von Venedig

**Lida Baarova**  
die Hildesheimer, neue Entdeckung der UFA als  
bezaubernde „Gloria“

**Willy Birgel**  
faszinierend als Mexikaner „Zabara“

**Im Vorprogramm: Heute wieder die  
neueste UFA-TON-WOCHEN!**

Beginn: Freitag **3.00 5.30 8.30** Uhr  
Samstag **4.00 5.30 8.30** Uhr  
Sonntag **2.00 4.00 6.00 8.30** Uhr

**Einmalige große  
Nacht-Vorstellung!**

Samstag, 30. März 10.50 abds.

**Willy Forst's herrl. Schubertfilm**  
bezaubernd, melodienreich, unvergessl.

**Martha Eggerth**  
Luise Ullrich, H. Jany, Hans Wiese



**Leise fliehen  
meine Lieder**

Schuberts unendliche Liebe  
zur lieblichsten Göttergötterin

**Noch einmal!**  
haben Sie Gelegenheit, diesem  
wahrhaft musikalischen Ereignis  
mit einem unverbl. Melodien-  
wunder!

Das Ufa-Produkt „Leise fliehen  
meine Lieder“

**Nützen Sie**  
diese letzte Mannheimer Aufführung

**ALHAMBRA**

**Morgen-Aufführung  
IN DER  
ALHAMBRA**

Nächsten Sonntag 11.30 vorm.

Die große Kometen-Akte ist ein sensationeller  
Schweizer Landschafts-Film

**„O mein Heimatland“**

Neues aus dem alten Paradies  
des grandiosen Filmmachers von über-  
wältigender Macht und Schönheit  
Basel - Vierwaldstätter See  
Luzern von heute

Sommer an den Bergrändern d. groß-  
alpinen V. A. T. S. Die Gasse bei  
Höllbach. Die Berg, Weggis, Brunnen,  
Bühlwies, An d. Stadeln W. H. T. S.  
Ursprung - Appenzel - Schönbühl -  
W. T. S. - Treib - Hochalpen -  
Sonnenwiese

Goldau - St. Gotthard - Bellinzona  
Lago Maggiore

Polenogarten Luzern, Alpen - Basel  
bei U. S. T. S. Die Gasse bei  
Höllbach im Hospiz St. Gotthard, Lun-  
brüche in Luzern, St. Gotthard,  
Luzern, Luzern, Luzern.

Das ergreifende Ave Maria  
im Kloster Madonna del Sasso  
Tessiner Mädchen singt das wun-  
dervolle „Stornelli della Mamma“  
von Schützen, Hummel, H. S. T. S.  
Gaudin, H. S. T. S., Gaudin im  
Hörsaal, H. S. T. S., H. S. T. S., H. S. T. S.  
an Maggiore.

**B. E. N. S.**, die stromschnellen-  
Bundestadt - Der Bundesplatz  
Vor- und Hochalpen - Jungfrau-  
spiel im H. S. T. S. - Internationaler  
nationaler Deskmaler.

Das Münster. Ueber das Thier-  
aus H. S. T. S. nach Luzern und dem  
Hörsaal. H. S. T. S. - Schweizer  
Lieder auf der H. S. T. S. Europa  
(Königliche Plätze).

Mit der Jungfrau-  
Hochalpen - H. S. T. S.  
auf dem H. S. T. S.

Wie das Wetter der Natur klingt das  
Geschehen in die Herzen der Menschen!

**Jugend hat Zutritt!**  
keine Eintrittspreise - Jugend die Hälfte!

**PALAST  
LICHTSPIELE**  
und **GLORIA  
PALAST**  
SCHWABLINGEN

In beiden Theatern täglich  
Dien: 4.00, 6.00, 7.00, 8.30 bis 9.00  
Frei: 3.00, 5.45, 8.15, 8.00 bis 9.00  
sonstige neue Erstausführung:

**Camilla Horn  
Jvan Petrovich**

Marie-Luise Cassella, Oskar  
Simz, K. Vepperman,  
Velt. Berlin

**DER Rote  
Reiter**

ein großer  
Abenteurerfilm,  
dann im Teilprogramm  
das größte boxsport-  
liche Ereignis, das  
Deutschland je erlebt hat

**Boxkampf  
Schmeling-Hamas**  
alle 9 Runden in Bild u. Ton

**Auch die Jugend  
will Max  
Schmeling**

sehen! Deshalb ver-  
anstalten wir

**morgen Samstag**  
2.15 Uhr

**Sonntag 1.15  
Uhr**

**2 große  
Jugend-Sonder-  
Vorstellungen**

**Boxkampf Schmeling-Hamas**  
alle 9 Runden in naturgetreuer Wiedergabe  
und dazu noch 2 ganz tolle Lichtspiele von  
die belagert die Ufa-Ton-Woche

**Nidky-Maus**  
Preis für Kinder: 30, 40, 50 Pf. Erwachsene  
20 Pfennig mehr. Programmfolge ab 10. Stunden

**PALAST  
LICHTSPIELE** und **GLORIA  
PALAST**  
SCHWABLINGEN

**UNIVERSUM**

**An alle Kinder  
Mannheims!**

Sonntag, nachm. 2.30 Uhr  
Sonntag, vorm. 11.30 Uhr  
Montag, nachm. 2.30 Uhr

**ins Märchenland**  
Das schöne deutsche  
Märchen im Tonfilm

**Aschenbrödel**

Im reichhaltigen Festprogramm:

1. Ufa-Tonwoche
2. Ping Pong beim Zahnarzt
3. Letzte Bühnenszene aus dem Struwwelpeter

**Aschenbrödel**

1. Paulchen und das Feuerzeug
2. Der Damschützer
3. Zappelhörnchen
4. Der Sappelkasper

Musik: Tafelmusik - Berlin

1. Rotkäppchen
2. Ping Pong beim Zahnarzt
3. Aschenbrödel
4. Veranstaltung des Roland-Pin-Clubs

**Kleine Preise!**  
Kinder 20, 40, 70 Pfennig  
Erwachsene 30, 70, 90, 1.20

Alle zusammen!  
Wir bitten, die Plätze  
zu besetzen!

**UNIVERSUM**

Crepe-Grüne und Seife  
verfügbare! Hauptpreis!  
seit langen Jahren bekannt bei

**Flechte - Hautjucken**  
Ausführung, Wandeln usw.  
Mollat-Engel Fr. Bauer, S. 2, 3  
Dach-Eng. L. Brunn, Mannheim, S. 1, 11

**Des Kaufmanns Waffe:  
ANZEIGEN!**

**Ein Gang und alles steht bereit--**

**Kaiser's Fest-Kaffee**  
im Geschenkbeutel  
das Pfund 2.- 2.40/2.80  
3.-/ 3.20

**Kaiser's Tee**  
beliebte Mischungen  
für jeden Geschmack,  
kräftig und aromatisch

**Kaiser's Süßigkeiten**  
Oster Eier und Osterfiguren  
auf Schokolade und Marzipan.  
Schokolade, Pralinen,  
Bonbons und Waffeln

**und alles zum Backen:**  
Weizenmehl, Backpulver, Vanil-  
zucker, Sultaninen, Korinthen,  
Mandeln und Haselnußkerne,  
Citronat-Orangeade u. s. w.

Bekannt gute Qualität sämtlicher Waren bei günstigen Preisen!

**3% Rabatt in Marken** (wen. Art. ausgen.)

**Kaiser's Illustrierte**

**KAISER'S KAFFEE  
GESCHÄFT**

vertreten wir ab  
29. März in un-  
seren Filialen.

**Was muß die Hausfrau  
vom  
staubsauger**



**WISSEN?**

1. Der Staubsauger soll leicht transportabel sein
2. Der Staubsauger soll leicht zu benutzen sein
3. Der Staubsauger soll deshalb einen Schlauch haben, mit dem alle zu erreichenden Stellen, Dachziegel u. Terrassen leicht erreicht werden können
4. Der Staubsauger soll verstellbar sein und sich vor Luft setzen
5. Der Staubsauger soll möglichst geräuscharm und radioempfindlich arbeiten
6. Der Staubsauger soll der Zeit entsprechend preiswert sein

Apparate, welche alle diese Bedingungen erfüllen, haben Sie bei der

**Rheinallianz**  
P 7, 25 | Stadt-Abteilung | Tel. 20067

**Geschäftseröffnung u. Empfehlung!**

Wir übernehmen morgen Samstag, den 30. März 1935,  
nach vollständiger Renovierung, die **Gaststätte**

**„Zum Schützen“**

Ecke Eichelheimer- u. Meerfeldstraße und eröffnen  
abends 6 Uhr.

Es wird unser Bestreben sein, allen Wünschen gerecht  
zu werden und nur das Beste aus Küche und Keller  
zu bieten.

Um geneigten Zuspruch bitten

**C. Pfister u. Frau**  
von 1025-28 Küchenhof im Hauptbahnhof Mannheim.

Gleichzeitig empfehle ich mein schönes Nebenzimmer  
19r Vereins- und zur Abhaltung von Familienfestlich-  
keiten, sowie meine Liegerbetten für Herren außer Haus.

**Wer repariert  
sich nicht  
Teppiche?**  
Reparier. 448 St.  
7267

Der Einkauf eines Damenhutes sollte sorgfältig  
erfolgen, damit Ihnen auch die Hochzeiten  
bedeutend in Ruhe gelassen werden kann.  
Ich biete ein **Damenhüte** in feinem Geflecht  
Sporthüte in allen Farben  
Sportmützen neuester Art 1934

**Sondheim-Tausig, Eberhardstr. 2, Hauptbahnhof**

**UNIVERSUM**

Crepe-Grüne und Seife  
verfügbare! Hauptpreis!  
seit langen Jahren bekannt bei

**Flechte - Hautjucken**  
Ausführung, Wandeln usw.  
Mollat-Engel Fr. Bauer, S. 2, 3  
Dach-Eng. L. Brunn, Mannheim, S. 1, 11

Der...  
in...  
und...  
Miele...  
Meier...  
Die...  
ten...  
und...  
werden...  
genom...  
Schleier...  
förm...  
werden...  
Bücher...  
Wagner...  
Einber...  
modern...  
Desgle...  
ermitt...  
sonder...  
manch...  
Hof...  
rund...  
die...  
Hof...  
jede...  
wird...  
relig...  
Der...  
den...  
den...  
ber...  
Bei...  
trage...  
e...  
W...  
über...  
Nah...  
Bes...  
gro...  
gemein...  
g...  
W...  
der...  
Ar...  
reit...  
son...  
sch...  
auf...  
eine...  
Ber...  
im...  
der...  
u...  
g...  
Ber...  
-...  
W...  
T...  
V...